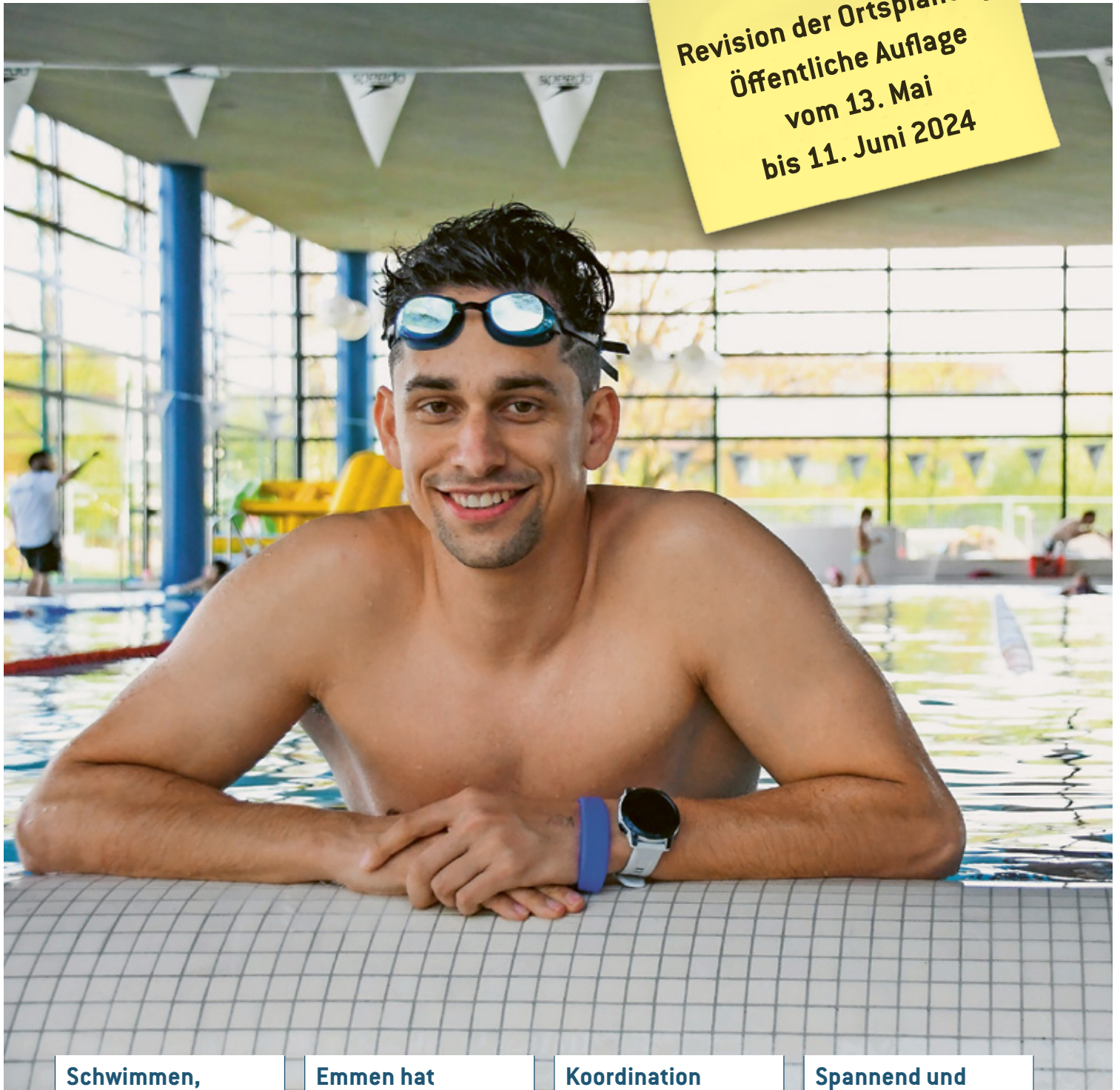


Mai/Juni 2024

emmenmail



Revision der Ortsplanung:
Öffentliche Auflage
vom 13. Mai
bis 11. Juni 2024



Schwimmen, Radeln und Rennen

Wie sich Peter Bolliger in Emmen zum Ironman formt

Emmen hat gewählt

Alle vier bisherigen Gemeinderäte im Amt bestätigt

Koordination und Körper- beherrschung

Emmerin brilliert auf dem Kunstrad

Spannend und bedeutend

Die Revision der Ortsplanung Emmen liegt öffentlich auf



Pieter Keulen
Medical Training Center



Anmeldung
041 260 68 68

*Gültig ab 9.4.2024

Übersicht MTC Gruppentraining

	Kurs	Zeit	Trainer/-in
Montag	Pilates	09:00 - 10:00	Anita
	Beckenbodentraining	10:15 - 11:15	Andjelka
	Rücken & Osteoporose	14:00 - 15:00	Marc
	Herz & Lungengruppe	15:00 - 16:00	Marc
	Group Fitness	18:00 - 19:00	Ivana
Dienstag	Rücken & Osteoporose	08:00 - 09:00	Nikola
	Group Fitness	17:30 - 18:30	Nikola
	Yoga- Yin und Yang	20:00 - 21:00	Andjelka
Mittwoch	Group Fitness	06:00 - 07:00	Ivana
	Fit am Mittag	12:00 - 12:45	Ivana
	Herz & Lungentraining	15:00 - 16:00	Marc
	Pilates	17:45 - 18:45	Anita
	Pilates	19:00 - 20:00	Anita
	Outdoor Fitness Hochdorf	19:00 - 20:15	Hochdorf
Donnerstag	Group Fitness	18:00 - 19:00	David
	HIIT (High Intensity Training)	20.00 - 20.30	Ivana/David
Freitag	Rücken & Osteoporose	08:00 - 09:00	Marc
	Yoga - Yin und Yang	17:30 - 18:30	Andjelka

4 Thema

Peter Bolliger und der Ironman 2024

Wahlen 2024: Resultate und Ausblick auf den zweiten Wahlgang

Emmer Kunstradfahrerin Sina von Rotz lässt Konkurrenz hinter sich

Street Workout-Anlage im Gersag ist ready

Revision der Ortsplanung: Öffentliche Auflage vom 13. Mai bis 11. Juni 2024

14 Kultur/Vereine

Emmer Herzen für die Ukraine

Freizeit ohne Bildschirm: Im Kuka locken die wirklich schönen Dinge

16 Nachrichten

Im Hübeli entsteht eine neue Emmer Lieblingsschule

Jubla-Plauschturnier: Ein Fest aus dem Dorf für das Dorf

Neue Nextbike-Stationen im Emmen:
Freie Fahrt voraus!

Mit dem Zelt in die Badi: Die Camping Night im «Mooshüsli» geht in die zehnte Runde

20 Amtliche Mitteilungen**22 Einwohnerrat**

Rechnung 2023: Emmen weiter im Plus

Kern- und Fassadensanierung: Der «Schoggiturm» soll ein neues Kleid erhalten

24 Veranstaltungskalender**28 Emmen Schule**

Leseförderung in der Schule und Zuhause

Der Frühlingsball – ein gelungenes Fest an der Sekundarschule Erlen

Boa Sorte – viel Glück

Beyond the basics: Innovative Ansätze im Englischunterricht der Oberstufe

32 Betagtenzentren Emmen

Schritt für Schritt begleitet – so gelingt der Eintritt ins Betagtenzentrum

36 #Lieblingsarbeitsort

Grusswort des Gemeinderates

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Am 1. September 2012 hat sich mein berufliches Leben verändert. Nun, nach 4382 Tagen oder 626 Wochen oder 144 Monaten oder kurz gesagt nach zwölf Jahren, werde ich mein Amt als Sozialdirektor der Gemeinde Emmen abgeben.

Der Wechsel von der Privatwirtschaft in die Gemeindeverwaltung war für mich damals eine Herausforderung, die ich bis heute nie bereut habe. Mir war es vergönnt, mein Hobby zum Beruf machen zu können. Nun wird per Ende August 2024 das spannende Abenteuer Gemeinderat für mich zu Ende gehen. Nach drei Legislaturperioden übernimmt eine neue Person mein Amt.

Ich durfte während der letzten zwölf Jahre viele wichtige Entscheidungen in unserer Gemeinde mitfällen und das Gesicht Emmens mitprägen. Die Neugestaltung des Seetalplatzes, die Öffnung der Viscosistadt, der Neubau des Betagtenzentrums Emmenfeld, die diversen baulichen Entwicklungen, die Erarbeitung und Umsetzung der Strategie Emmen 2033 und nicht zuletzt die aktuell laufende Ortsplanungsrevision sind nur einige der wichtigsten Meilensteine, an denen ich beteiligt sein durfte. Der Rückhalt, den ich als Gemeinderat von Ihnen spürte, hat mir immer wieder Kraft und viel Befriedigung für das Amt gegeben. Ich nehme daher die Gelegenheit sehr gerne wahr und sage von ganzem Herzen Danke für zwölf erlebnisreiche, spannende und auch prägende Jahre.

Emmen ist eine tolle Gemeinde, die mit Recht das Attribut «mein Lieblingsort» verdient. Und Emmens Weg geht weiter. Mit der ganzjährigen Öffnung des «Mooshüsli» ist ein weiterer Lieblingsort entstanden, der seinesgleichen sucht. Wussten Sie übrigens, dass unser «Mooshüsli» dieses Jahr den 70. Geburtstag feiert? Am 8. und 9. Juni 2024 steigt dazu das entsprechende Jubiläumsfest, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind. Auch Peter Bolliger weiss die Vorzüge des «Mooshüsli» zu schätzen. Der Emmer, der den Ironman von Thun bestreiten wird, benutzt unsere Badi regelmässig für sein Schwimmtraining und findet dafür jede Menge lobende Worte.

Der Verein «Engagiert mit Herz» organisiert und führt regelmässig Fahrten in die Ukraine durch, um die kriegsgeplagte Bevölkerung mit Hilfsmitteln zu unterstützen. Diese Solidarität und dieses Mitgefühl macht unsere Gemeinde so einmalig. Aber auch die Emmer Bevölkerung erhält weitere Unterstützung. Der neue Street Workout Park im Gersag bietet der gesamten Bevölkerung die Möglichkeit, sich jederzeit alleine oder in Gruppen sportlich zu betätigen und so die eigene Gesundheit zu fördern. Grosse Motivation für alle Projekte und Vorhaben erhalten wir auch dieses Jahr durch einen sehr guten Jahresabschluss. Aber lesen sie selbst, es lohnt sich! Liebe Emmerinnen und Emmer, es war mir immer ein grosses Vergnügen, für Sie unterwegs und tätig sein zu dürfen. Ich wünsche Ihnen und unserer schönen Gemeinde auch in Zukunft viel Erfolg und alles Gute. Machen Sie es alle gut!

Thomas Lehmann
Direktor Soziales und Gesellschaft

Titelbild

Auf seinem Weg zum Ironman 2024 in Thun feilt Peter Bolliger im «Mooshüsli» intensiv an seinen Schwimmfähigkeiten. (Bild: msc)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)
Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck Multicolor Media Luzern
Emmenmail erscheint 6 x jährlich
Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Die Trainingsbedingungen in Emmen seien ideal – Schwimmbad und Leichtathletikanlage liegen praktisch vor Peter Bolligers Haustüre. (Bilder: msc)

Zwischen Kamera und Kilometern: Emmer trimmt sich zum Ironman

Peter Bolliger, ein junger Videograf aus Emmenbrücke mit einer Vorliebe für extreme Herausforderungen, stellt sich diesen Sommer seiner bis dato grössten Challenge: dem Ironman 2024 in Thun. Dabei stützt er sich nicht nur auf seine persönliche Disziplin, sondern auch auf die vielfältigen Sportanlagen und die naturnahe Umgebung der Gemeinde Emmen, die ideale Voraussetzungen für seine umfassende Vorbereitung bieten.

Obwohl er kein Profisportler ist, setzt sich Peter Bolliger regelmässig ambitionierte sportliche Ziele. So absolvierte der Emmer 2022 einen Ultramarathon (100 Kilometer) und entschied sich dieses Jahr zur

grossen sportlichen Ziele verfolgt hatte, schien 2024 der perfekte Zeitpunkt zu sein, sich dieser Herausforderung zu stellen», erklärt Bolliger.

Eine bestimmte Zeit für die Ironman-Distanz habe er sich nicht gesetzt, ergänzt aber: «Ich habe schon gewisse Erwartungen. Mein Ziel ist sicher, die Cut-Off-Time von 17 Stunden zu überstehen und die Ziellinie davor zu überqueren. Und so wie ich aktuell unterwegs bin, bin ich ziemlich zuversichtlich, dass ich es bis zum Schluss durchziehen kann.»

Emmen – ein ideales Trainingsparadies

Die Vorbereitung auf den Ironman erfordert von Bolliger nicht nur immense körperliche Anstrengungen, sondern auch sorgfältige Planung und strategisches Denken. «Ein Ironman zu beenden, setzt mehr voraus als nur gute Kondition; es bedarf einer klaren Strategie, technischem Know-how und dem richtigen Einsatz deiner Kräfte», sagt er. Um für die drei Disziplinen – Schwim-

men, Radfahren und Laufen – bestmöglich vorbereitet zu sein, hat er gemeinsam mit Fachleuten wie seinem Mentor und Coach Stefan Trappitsch, welcher ihn schon bei der Vorbereitung auf den Ultramarathon 2022 unterstützt hat, einen umfassenden Trainingsplan entwickelt.

Zudem findet Bolliger in Emmen ideale Bedingungen für seine Vorbereitung: Direkt bei ihm um die Ecke liegen das Schwimmbad Mooshüsli und die Leichtathletikanlage Gersag, wo er regelmässig trainiert. «Emmen bietet die perfekte Kombination aus städtischer Infrastruktur und ländlicher Ruhe», erklärt er und fügt hinzu: «Hier kenne ich jeden Weg, jede Strasse und jedes Gelände, was mir erlaubt, mein Training sehr spezifisch und effektiv zu gestalten.»

Motivationsboost im Mooshüsli

Auch wenn Schwimmen bisher Peter Bolligers Achillesferse war, hat er im Schwimmbad Mooshüsli bedeutende Fortschritte gemacht. Matej Ricciardella, Badmeister

«Es geht mir nicht darum, eine perfekte Fassade zu präsentieren, sondern die echten Höhen und Tiefen meiner Vorbereitung zu teilen.»

Teilnahme am Ironman in Thun. «Bis vor kurzem wusste ich nicht einmal, wie man «Triathlon» richtig schreibt. Und als ich mit dem Training vor zwei Monaten gestartet habe, konnte ich bloss zwei Längen crawlen», erzählt er mit einem breiten Grinsen. Die Teilnahme an einem Langdistanz-Triathlon wie dem Ironman ist für ihn mehr als nur ein sportliches Ziel; sie symbolisiert seinen Wunsch, persönliche Grenzen zu verschieben und Neues zu entdecken. «Der Ironman war schon immer ein Mythos für mich. Nachdem ich vergangenes Jahr keine

Bolligers Weg zum Ironman

Du möchtest Peter Bolliger auf seinem Weg zum Ironman begleiten und seine Trainingsfortschritte mitverfolgen? Auf Social Media nimmst du dich der Emmer mit auf seine Reise:
Instagram: @peter.bolliger
Youtube: @Peter.Bolliger
Facebook: Peter Bolliger

und ehemaliger Olympiateilnehmer im modernen Fünfkampf, hat ihn mit Tipps und wertvollem Feedback entscheidend unterstützt. «Zu Beginn konnte ich gerade mal zwei Bahnen crawlen. Jetzt, nach Monaten intensiven Trainings, bereitet mir die Distanz von 3,8 Kilometern keine Probleme mehr», berichtet der Emmer stolz.

Das Mooshüsli ist für Bolliger mittlerweile mehr als nur ein Trainingsort. «Das frühe Aufstehen um 6 Uhr morgens für das Schwimmtraining ist manchmal eine Herausforderung, aber das positive Umfeld und das tolle Team im Mooshüsli macht es jeden Morgen zu einem erfreulichen Erlebnis. Alle kennen mich und unterstützen meine Ironman-Vorbereitung, was für zusätzliche Motivation sorgt», erzählt Bolliger und fügt hinzu: «Das Mooshüsli ist mir in vielerlei Hinsicht entgegengekommen und hat mir geholfen, meine Schwimmfähigkeiten erheblich zu verbessern.»

Radfahren ist eine weitere entscheidende Disziplin, doch fehlte dem Ironman-Anwärter anfänglich das nötige Equipment. Bis ein lokaler Fachhändler für Abhilfe sorgte: «Anfangs hatte ich kein Rennvelo und



Dank der Unterstützung von Sager-2Rad konnte sich Bolliger optimal auf die dritte Disziplin vorbereiten.

Ursprünglich aus dem Kanton Aargau, fand er nach einer Lehre als Polymechaniker und einem anschliessenden Zivildienst seinen Weg in die Welt der Videoproduktion. «Videos zu produzieren war schon immer meine Leidenschaft. Angefangen habe ich während meiner Reisen, und im Laufe der Zeit konnte ich diese Fähigkeit in ein selbstständiges Business umwandeln.»

Zu Beginn experimentierte er mit verschiedenen Projekten wie Kursen, Buchpublikationen und Videodokumentationen, bevor er

die richtige Nische fand. «Die Selbstständigkeit kam nicht über Nacht. Ich musste viele Höhen und Tiefen überstehen, aber das ständige Filmen und Verbessern meiner Fertigkeiten hat letztendlich dazu geführt, dass ich seit 2018 vollständig selbstständig bin.» Heute unterstütze ihn ein Freelance-Team, aber die meiste Arbeit, insbesondere die Post-Production, erledige er allein im Homeoffice.

«Traut euch, Neues zu versuchen, und nutzt die Möglichkeiten, die euch eure Umgebung bietet.»

meine Erfahrung auf zwei Rädern war sehr begrenzt. Doch dank Sager-2Rad bekam ich nicht nur schnell ein professionelles Rennrad zur Verfügung gestellt, sondern auch das nötige technische Wissen und fortlaufende Unterstützung», erklärt Bolliger.

Der Videograf als Geschichtenerzähler

Neben seinen sportlichen Zielen widmet sich Bolliger leidenschaftlich der Videogra-

«Die Fähigkeit, visuell zu erzählen, hilft mir gerade auch als Athlet, meine Erfahrungen und Herausforderungen festzuhalten und zu teilen. Dies bietet nicht nur eine Plattform, um meine Geschichten zu erzählen, sondern erweitert auch mein berufliches Netzwerk und öffnet Türen für neue Projekte und Kooperationen», erklärt er.

Social Media: Mehr als nur Einflussnahme

Seinen Weg zum Ironman dokumentiert Bolliger akribisch auf Social Media. Mit seinem Video-Blog erreicht er pro Episode jeweils rund 10 000 Zuschauerinnen und Zuschauer, sein Instagram-Profil zählt knapp 40 000 Follower. Anders als typische Influencer nutze er seine Präsenz in den sozialen Medien, um authentische Erfahrungen und Fortschritte zu teilen, anstatt Produkte zu bewerben, wie er erklärt. «Ich möchte Menschen inspirieren, aktiv zu werden und selbst Herausforderungen anzunehmen.» Bolliger betont die Wichtigkeit, realistisch und ehrlich in seinen Posts zu sein. «Es geht mir nicht darum, eine perfekte Fassade zu präsentieren, sondern die echten Höhen und Tiefen meiner Vorbereitung zu teilen. Das macht die ganze Reise glaubwürdiger und authentischer», ergänzt er. So zeigen seine Beiträge oft die ungeschönte Realität des Trainings, einschliesslich der Mühen und Rückschläge, was seine Follower besonders schätzen würden.

Zukunftspläne und die Botschaft an die Community

Nach dem Ironman plant Bolliger, seine Leidenschaft für aussergewöhnliche sportliche Herausforderungen weiterzuführen und gleichzeitig das Bewusstsein und die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten in seiner Community zu fördern. «Nutzt die vielfältigen Sportanlagen hier in Emmen», rät er den Emmerinnen und Emmern und ergänzt: «Mit der richtigen Einstellung und Unterstützung ist sehr vieles erreichbar. Traut euch, Neues zu versuchen, und nutzt die Möglichkeiten, die euch eure Umgebung bietet.»

Autor: Michael Schorta

Was ist ein Ironman?

Der Ironman ist ein Langdistanz-Triathlon-Wettkampf, der aus 3,86 Kilometern Schwimmen, 180,2 Kilometern Radfahren und einem Marathonlauf (42,195 Kilometer) besteht. Ursprünglich in Hawaii gestartet, hat sich der Ironman zu einer globalen Serie von Wettbewerben entwickelt, die Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt anzieht. Bekannt für seine extreme physische und mentale Herausforderung gilt der Ironman als eine der anspruchsvollsten Ausdauerwettkämpfe weltweit.



Zu Beginn habe er gerade mal zwei Bahnen crawlen können. Jetzt, nach Monaten intensiven Trainings, schwimme er die Distanz von 3,8 Kilometern ohne grosse Probleme, sagt Ironman-Anwärter Peter Bolliger.

Bisherige bestätigt – fünfter Sitz bedarf zweiter Runde

Zeugnis guter Arbeit: Die vier bisherigen Gemeinderatsmitglieder werden allesamt im ersten Wahlgang bestätigt. Wer das Emmer Exekutiv-Quintett komplettiert, wird im zweiten Wahlgang ausgemacht. Wahlgewinner im Parlament ist der Verein «Frauen engagiert in Emmen», der auf Anhieb zwei Sitze holt. Die Grünen müssen derweil Federn lassen.

An den Gesamterneuerungswahlen vom 28. April 2024 erreichten die vier bisherigen Gemeinderatsmitglieder im ersten Wahlgang das absolute Mehr und wurden somit in ihren Ämtern bestätigt. Gewählt sind: Andreas Roos (Mitte), Ramona Gut-Rogger (FDP), Patrick Schnellmann (Mitte) und Brahim Aakti (SP). Ramona Gut-Rogger ist zudem als Gemeindepräsidentin wiedergewählt. Die Stimmbeteiligung beträgt 28,6 Prozent. Die detaillierten Ergebnisse finden sich auf der Gemeindewebsite unter emmen.ch.



Gebanntes Warten auf die Wahlergebnisse.

Von den vier neuen Kandidierenden erreichte niemand das absolute Mehr im ersten Wahlgang. Am besten abgeschnitten hat Beat Niederberger (FDP), gefolgt von Alexandra Granja (SVP), Regula Stalder («Frauen engagiert in Emmen») und Christian Kravogel (GLP). Noch am Wahltag liessen drei der vier Kandidierenden durch-



Bleiben im Amt (v.l.): Brahim Aakti, Ramona Gut-Rogger, Patrick Schnellmann und Andreas Roos. (Bilder: ahy)

blicken, dass sie für den zweiten Wahlgang wieder antreten werden. Einzig Regula Stalder liess sich bis Redaktionsschluss diesbezüglich nicht in die Karten blicken.

Neue Kräfteverhältnisse im Einwohnerrat

Auf parlamentarischer Ebene haben Stalder und der Verein «Frauen engagiert in Emmen» jedenfalls bereits einen ersten Pflock eingeschlagen. Im ersten Anlauf holt sich die jüngst gegründete Gruppierung zwei Sitze im Emmer Einwohnerrat und ist damit unbestritten die Wahlgewinnerin. Zulegen konnten auch die SP (+1 Sitz) und die SVP (+1 Sitz), die mit nun insgesamt zehn Sitzen neu die stärkste Fraktion in der Legislative stellt.

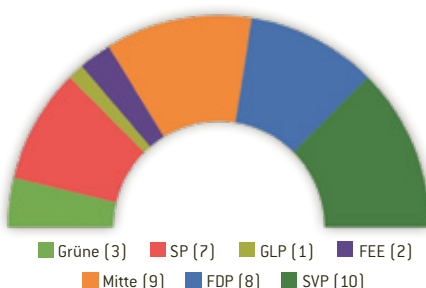
Zu den Wahlverlieren zählen die Grünen, die zwei ihrer bisherigen fünf Sitze abgeben müssen. Auch die FDP muss Federn lassen: Der Freisinn ist neu mit einem Parlamentsmitglied weniger im Rat vertreten. Der unabhängige Paul Jäger wird abgewählt, während GLP und Mitte ihre bisherigen Mandate behalten.

SP und Mitte haben ihre Gemeinderatssitze im Trocken. Die Grünen werden nicht kandidieren. Da steckt viel Wählerpotential drin, das abgeholt werden möchte. Zudem haben zweite Wahlgänge bekanntlich ihre ganz eigenen Dynamiken, zumal dann nicht mehr das absolute, sondern das relative Mehr zählt: Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält – oder anders: Ihre Stimme ist gefragt.

Autor: Philipp Bucher



Mitglieder des Vereins «Frauen engagiert in Emmen» freuen sich über das Wahlergebnis.



Die neue Sitzverteilung im 40-köpfigen Einwohnerrat.

Zweiter Wahlgang am 9. Juni 2024

Der zweite Wahlgang für den noch offenen Sitz im Gemeinderat findet am 9. Juni 2024 statt. Die Ausgangslage birgt einiges an Spannung in sich. Sowohl Beat Niederberger als auch Alexandra Granja konnten jeweils viele Stimmen für sich verbuchen. Auf dem Papier mag alles auf dieses Duell hinauslaufen. Noch sind die Würfel aber nicht gefallen und es wäre verfrüht, Christian Kravogel und Regula Stalder, sollte sie denn kandidieren, abzuschreiben.

Resultate Bürgerrechtskommission

An der Erneuerungswahl in die Bürgerrechtskommission für die Amtsdauer 2024 bis 2028 gewinnt die SP einen Sitz auf Kosten der Grünen hinzu. SVP, Mitte und FDP können ihre je zwei Sitze halten. Die Sitzverteilung in der 9-köpfigen Bürgerrechtskommission sieht neu wie folgt aus: SVP (2), SP (2), Mitte (2), Grüne (1), FDP (2).



Kunstradfahren ist ein ästhetischer Hallenradsport, der viel Kraft, eine perfekte Koordination des ganzen Körpers und einen guten Gleichgewichtssinn erfordert. (Bild: pbi)

Emmerin brilliert auf dem Kunstrad

Die Emmerin Sina von Rotz ist im Hallenradsport Kunstradfahren so erfolgreich, dass sie die Konkurrenz in der Schweiz deutlich hinter sich lässt und international ganz vorne mitmischen kann. Ihr Ausnahmetalent führt sie nun an die Junioren-EM nach Deutschland, wo ihr gute Aussichten auf eine Medaille winken.

Elegant und akrobatisch schwingt sie sich auf ihr Spezialrad: Sina von Rotz und ihr Kunstrad werden unmittelbar zu einer Einheit. In der mit Parkettboden ausgestatteten Turnhalle dreht die Athletin ihre Runden und Pirouetten. Im Kopfstand auf dem Sattel oder freihändig in schnellen Drehungen auf dem Hinterrad – die junge Sportlerin bringt ihren Körper und das Velo in Positionen, an die Normalsterbliche kaum zu denken wagen.

Aussicht auf EM-Medaille

Auch in Fachkreisen sorgt die talentierte Emmerin für Staunen. Gleich zu Beginn der Schweizer Qualifikations- und Wettkampfreihe im Dezember 2023 setzte sich Sina von Rotz an die Spitze des breiten Starterfeldes in der Kategorie der Juniorinnen U19 und zog die Führung souverän durch. Mit deutlichem Punktevorsprung sicherte sie sich eines von zwei Schweizer Tickets für die Junioren-Europameisterschaften vom 10. und 11. Mai 2024 im deutschen Amorbach.

«Nachdem ich im letzten Jahr das EM-Ticket ganz knapp verpasst habe, will ich die Chance umso mehr nutzen und vor internationaler Jury meine Bestleistung abrufen», blickt von Rotz auf den Höhepunkt der Sai-

son. Gute Erfolgschancen wittert denn auch ihre langjährige Trainerin Leana Hotz: «Ich traue es Sina absolut zu, dass sie neben den beiden Favoritinnen aus Deutschland eine Medaille in die Schweiz holt.»

Ein besonderer Mädchentraum

Für dieses Ziel trainiert Sina von Rotz hart. An drei bis vier Abenden pro Woche trainiert die Maturandin auf und neben dem Rad. Dazu kommen jährlich zwölf Ganztagestrainings gemeinsam mit den Athletinnen und Athleten des Schweizer Nationalkaders. Kunstradfahren wird unter dem Sportverband Swiss Cycling geführt, welcher dem Weltverband des Radsports UCI angehört.

Kunstradfahren live erleben

Die Schweizermeisterschaften der Schüler- und Juniorenkategorien im Kunstrad und Radball finden am 25. Mai 2024 in der Waldmannhalle in Baar statt. Der Eintritt ist kostenlos. Die Sportvereine Kunstrad Luzern und Kunstrad Baar bieten unverbindliche Schnuppertrainings an und können für Showauftritte angefragt werden.

«Die Sportart Kunstradfahren hat mich sofort gepackt, als ich im Alter von fünf Jahren zum ersten Mal ein Training gemeinsam mit meiner Mutter besucht habe», erinnert sich von Rotz. «Schwierige Akrobatikübungen auf dem Velo auszuführen – das war ab diesem Zeitpunkt mein grosser Mädchentraum.»

Auch die Mutter ist mit dem Sport verbunden

Bereits jetzt als aktive Sportlerin gibt Sina von Rotz ihr Wissen gerne weiter. Gemeinsam mit ihrer Mutter Claudia von Rotz, welche 2022 eine der Trainerinnen der Weltmeisterinnen war, steht sie für die Nachwuchssportlerinnen in Luzern in der Halle. Claudia von Rotz ist zudem an nationalen und internationalen Kunstradwettkämpfen als Kampfrichterin tätig. Fünf Minuten dauert eine Kunstradkür am Wettkampf. Innerhalb dieser Zeit gilt es, eine zuvor eingereichte Abfolge von maximal 30 Übungen aus dem international geltenden Reglement zu zeigen. Punktabzüge gibt es für alles, was nicht korrekt ausgeführt wird. Die Rangliste in jeder Kategorie ergibt sich aus den erreichten Endpunktzahlen.

Gemeinsam lachen als mentale Stärkung

Trainerin Leana Hotz wird Sina von Rotz zusätzlich zur Schweizer Delegation an die Europameisterschaften begleiten. Dies, obwohl sie seit einem Jahr aus beruflichen Gründen als Trainerin kürzertritt, was für von Rotz einen Vereinswechsel von Luzern nach Baar zur Folge hatte. Exklusiv für die

«Wenn ich auf dem Kunstrad bin, kann ich alles andere vergessen.»

Sina von Rotz

Europameisterschaften ist es der Athletin gelungen, ihre Vertrauensperson von einer Fortsetzung zu überzeugen. «Unsere gute Beziehung ist entscheidend dafür, dass ich Wettkämpfe mit einem guten Gefühl bestreite», betont von Rotz und erzählt, dass sie viel gemeinsam lachen, um die Nervosität in Schach zu halten.

Abschluss der Saison bilden die Schweizermeisterschaften der Schüler- und Juniorenkategorien Ende Mai in Baar (vgl. Infobox). Nun geht es aber zunächst an die EM nach Deutschland. Wird es Sina von Rotz gelingen, ihre Erfolgsserie weiterzuführen und mit einer Medaille im Gepäck nach Emmen zurückzukehren?

Autorin: Patricia Binggeli



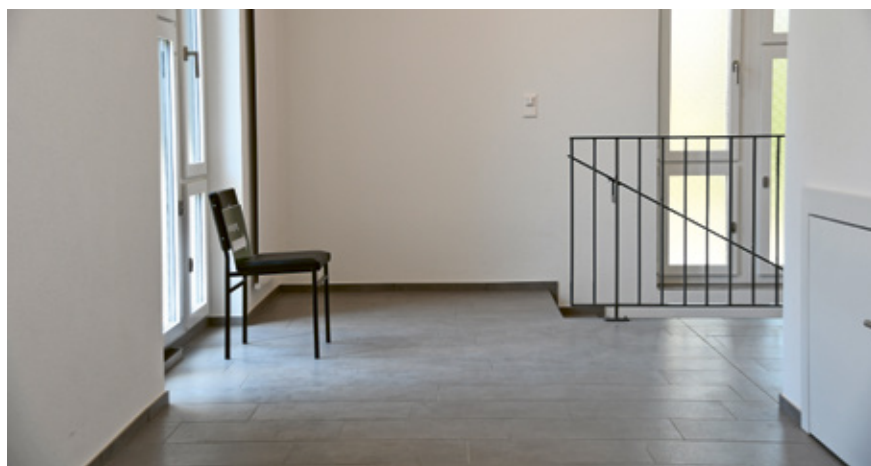
Grosses Interesse an Friedhofsanierung Gerliswil

Sonne satt, über 250 Besucherinnen und Besucher und spannende Einblicke hinter die Kulissen des sanierten Friedhofgeländes: Just zum 100-jährigen Bestehen präsentierte sich der Friedhof Gerliswil in frischer Aufmachung und zog die Öffentlichkeit am «Tag des offenen Friedhofs» in seinen Bann.

2021 startete das in mehrere Etappen unterteilte Sanierungsprojekt der Friedhofsanlage Gerliswil, bei der unter anderem neue Themengrabfelder entstanden sind, eine dezente Beleuchtung installiert und die Gehwege und Plätze erneuert wurden. Parallel zur Sanierung der Aussenanlage wurden auch die Gebäude auf dem

Friedhofareal saniert und den heutigen Bedürfnissen angepasst, so etwa die in den 1970er-Jahren erbaute Aufbahrungshalle, deren einst düstere Räume sich in moderne Zimmer voller Wärme verwandelt haben. In der letzten Sanierungsetappe werden bis Herbst 2024 ein neues Kindergrab angelegt und diverse Rampen zur hindernisfreien Begehung des Areals errichtet.

Am 13. April 2024 wurden die neuen naturbezogenen Bestattungsmöglichkeiten und die modernen Aufbahrungsräume am «Tag des offenen Friedhofs» der Öffentlichkeit präsentiert. Über 250 Besucherinnen und Besucher sind der Einladung gefolgt und horchten den Ausführungen von Manuela Bruni (Teamleiterin Regionales Zivilstandsamt) und Albert Feierabend (Vorarbeiter Friedhof) sowie den Erzählungen des Emmer Historikers Kurt Messmer. (pbi/pbu)



Saisoneroöffnung und 70-Jahr-Jubiläum Freibad Mooshüsli

Am 12. Mai 2024 eröffnet das Freibad Mooshüsli offiziell die Badesaison. Mit dem Saisonstart beginnt traditionell die Zeit, in der das Freibad seine Tore für die Bevölkerung öffnet und zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region begrüsst.

Dieses Jahr jedoch steht neben der Saisoneroöffnung am 12. Mai 2024, der Camping-Night am 15. Juni 2024 und dem Food Festival z'ämme ässe am 24. August 2024 ein weiteres besonderes Ereignis bevor: das 70-Jahr-Jubiläum des Freibades Mooshüsli. Am Wochenende des 8. und 9. Juni 2024 wird dieses bedeutende Jubiläum mit einem vielfältigen Programm gefeiert, das für alle etwas zu bieten hat.



Tag der offenen Tür am 8. Juni 2024

Der Startschuss für die Feierlichkeiten fällt am Samstag, 8. Juni 2024, mit einem Tag der offenen Tür und kostenlosem Eintritt für alle Besucherinnen und Besucher. An diesem Tag haben die Gäste die Möglichkeit, die Geschichte des Freibades von den Anfängen als «Üsi Badi» bis hin zum heutigen «Mooshüsli Park» zu erkunden, an Führungen durch die Technik Einblicke hinter die Kulissen zu ergattern und an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

Darüber hinaus sorgen ein Barbetrieb, Essensstände, musikalische Unterhaltung und eine Pool-Disco für eine festliche Atmosphäre und laden zum Feiern und Tanzen ein. Das 70-Jahr-Jubiläum des Freibades Mooshüsli verspricht ein unvergessliches Wochenende voller Spass, Unterhaltung und Gemeinschaftserlebnisse zu werden. (itr/pbu)



Alles bereit für spektakuläre Sprünge und bleibende Erlebnisse im Mooshüsli: Die Freibadsaison 2024 kann kommen. (Bild: Gemeinde Emmen)

Neue Street Workout-Anlage im Gersag

Seit Ende April 2024 steht im Gersag eine neue Street-Workout-Anlage sowohl den Vereinen als auch der breiten Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung. Dies ist eine tolle Nachricht für alle Fitnessbegeisterten und diejenigen, die es noch werden wollen. Street Workout erfreut sich bei vielen Menschen zunehmender Beliebtheit.

Street Workout ist eine Form des körperlichen Trainings, die Elemente des klassischen Krafttrainings mit gymnastischen Übungen verbindet und meist im Freien an speziell dafür vorgesehenen Anlagen durchgeführt wird. Die dafür konzipierten Geräte sind multifunktional, sodass man mit ihnen eine Vielzahl von Übungen durchführen kann. Die Übungen umfassen oft Körpergewichtstraining wie Klimzüge, Liegestütze, Dips und vieles mehr.

Vom Anfänger bis zum Profi

Die Street-Workout-Anlage bei der Leichtathletikanlage Gersag ist speziell darauf ausgelegt, sowohl Anfängern als auch fortgeschrittenen Sportlern gerecht zu werden. Von Klimmzugstangen über



Seit Ende April 2024 können sich sport- und bewegungsbegeisterte Emmerinnen und Emmer an der neuen Street-Workout-Anlage im Gersag auspowern und fit halten. (Bild: msc)

Schrägbank bis hin zu Leiter – hier gibt es alles, was das Sportlerherz begehrt. Von jungen Leistungssportlern, die sich auspowern möchten, bis zu älteren Menschen, die ihre Mobilität beibehalten möchten – alle Bedürfnisse können abgedeckt werden. Diese Trainingsform fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch die Gemeinschaft, da sie Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Fähigkeiten zusammenbringt.

Die Nutzung der Anlage im Gersag ist kostenlos und uneingeschränkt möglich. «Es lohnt sich, diese neue Anlage auszuprobieren und die Vorteile des Street Workouts selbst zu erleben», betont Igor Trninic, Leiter Bereich Sport bei der Gemeinde Emmen. «Ob alleine oder in der Gruppe, die Street-Workout-Anlage im Gersag ist der ideale Ort, um in Form zu kommen und Spass zu haben.» (itr/pbu)

Revision der Ortsplanung: Öffentliche Auflage vom 13. Mai bis 11. Juni 2024



Mit Spannung erwartet und von grösster Bedeutung: Mit der öffentlichen Auflage der Revision der Ortsplanung Emmen vom 13. Mai bis 11. Juni 2024 findet einer der wichtigsten Schritte des Prozesses statt. Gleichzeitig gilt ab dem ersten Tag der Auflage die neue Ortsplanung als Planungszone.

Die Revision der Ortsplanung Emmen ist eines der wichtigsten Vorhaben für die Entwicklung der Gemeinde Emmen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. Die kommunalen Gesetze und Vorgaben, wie gebaut werden darf, werden revidiert und zeitgemäss erneuert.

Der Einwohnerrat hat am 30. Januar 2024 in der ersten Lesung sämtliche Unterlagen diskutiert und korrigiert. Die beschlossenen Änderungen wurden in die vorliegenden Unterlagen aufgenommen. Sie haben damit einen Stand, in den die Mitwirkung der Bevölkerung, die Vorprüfung durch den Kanton und die politische Diskussion durch den Einwohnerrat eingeflossen sind.



Mit der Revision der Ortsplanung werden die kommunalen Gesetze und Vorgaben, wie gebaut werden darf, zeitgemäss erneuert. (Bild: Gemeinde Emmen)

Damit gelten ab 13. Mai 2024 die Vorgaben der neuen Ortsplanung gemäss § 85 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) als Planungszone. Sämtliche Bauvorhaben müssen die bestehenden wie auch die neuen gesetzlichen Vorgaben einhalten.

Bestandteile der Auflage

Die Auflage erfolgt gemäss § 13 und § 61 PBG, § 6 der kantonalen Planungs- und

Bauverordnung (PBV), § 6 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) sowie gemäss § 44 des kantonalen Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz (NLG). Aufgelegt werden als grundeigentümerverbindliche Unterlagen das Bau- und Zonenreglement, der Zonenplan inkl. Gefahrenkarte, der Plan zur Strassenraumgestaltung, die Gewässerräume und Anpassung von zwei Baulinien, die Änderungen des Bebauungsplans Feldbreite, die Pläne der Waldfeststellung, die Verordnung zum Schutz von Naturobjekten mit Plan der kommunalen Naturobjekte sowie orientierend die zugehörigen Berichte und Beilagen. Der Verkehrsrichtplan wird als behördenverbindliches Instrument ebenfalls aufgelegt, dazu können gemäss § 6 Absatz 4 PBG Stellungnahmen abgegeben werden.

Weiterer Prozess

Nach Ablauf der öffentlichen Auflage werden die Einsprachen gesichtet und Einspracheverhandlungen durchgeführt. Der Gemeinderat entscheidet basierend auf den Ergebnissen der Einspracheverhandlungen darüber, welche Änderungen aufgenommen werden und welche Einsprachen dem Einwohnerrat zur Ablehnung beantragt werden. Soweit Änderungen wesentlich sind, kann eine zweite öffentliche Auflage erforderlich werden.

Anschliessend werden die überarbeiteten Unterlagen und die zur Ablehnung beantragten Einsprachen dem Einwohnerrat in der zweiten Lesung zur Beschlussfassung unterbreitet. Es folgt die 60-tägige Referendumsfrist und in der Folge entweder eine Volksabstimmung oder direkt die Einreichung der Unterlagen zur Genehmigung durch den Regierungsrat. Die Dauer der noch erforderlichen Prozessschritte kann kaum abgeschätzt werden. Ziel ist es, dass die neue Ortsplanung Ende 2025 in Kraft ist.

Autorin: Christine Bopp

Öffentliche Auflage der Teilzonenplanänderung Deponie Häliswil

Parallel zur öffentlichen Auflage der Revision der Ortsplanung erfolgt die öffentliche Auflage der Teilzonenplanänderung Deponie Häliswil.

Aufgrund der Eigenständigkeit des Prozesses für Deponien wird

die Teilzonenplanänderung für die Deponie Häliswil separat öffentlich aufgelegt. Dazu gehören gemäss § 61 des Kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG), § 6 der Kantonalen Planungs- und Bauverordnung (PBV) sowie § 6 des Kantonalen

Waldgesetzes (KWaG) der Teilzonenplan, die Teiländerung des Bau- und Zonenreglements, die Waldfeststellung und das Rodungsgesuch sowie orientierend die zugehörigen Berichte und Beilagen.

Einhörbarkeit, Einsprachebefugnis und Publikation

Sämtliche Unterlagen zu beiden Verfahren können auf dem Departement Planung und Hochbau der Gemeinde Emmen (3. OG Verwaltungsgebäude) sowie online unter emmen.ch oder unter qualität-emmen.ch eingesehen werden. Innert der dreissigtägigen Auflagefrist kann beim Gemeinderat Emmen Einsprache erhoben werden. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Die Einsprachebefugnis zu den grundeigentümerverbindlichen Unterlagen ist in § 207 PBG festgelegt. Zur Einsprache befugt sind insbesondere Personen mit einem schutzwürdigen Interesse sowie die in den Gesetzen erwähnten Organisationen. Zum behördenverbindlichen Verkehrsrichtplan können sich Personen, Organisationen und Behörden der betroffenen Gebiete äussern. Die Stellungnah-

men werden im Sinne von § 6 Absatz 4 PBG behandelt. Gegen die Verordnung zum Schutz von Naturobjekten und den Plan der kommunalen Naturobjekte können Personen, die ein schutzwürdiges Interesse haben, sowie die anderen in § 48 Absatz 1 NLG aufgeführten Personen und Organisationen Einsprache erheben. Die offizielle Publikation erfolgt im Kantonsblatt vom 11. Mai 2024.

Information Parkplatzreglement

Nicht aufgelegt wird das Parkplatzreglement, da für dieses kommunale Reglement keine öffentliche Auflage erforderlich ist. Der Einwohnerrat behandelt das Parkplatzreglement an seiner Sitzung vom 14. Mai 2024 in zweiter Lesung und zur Beschlussfassung.

Wie können wir exotische Problempflanzen in Schach halten?



Ein Distelfalter saugt Nektar an den weissen Blüten des gemeinen Ligusters, ein einheimischer Strauch, der im Garten den problematischen Sommerflieder ersetzen könnte. [Bilder: zvg]

Durch die globale Vernetzung gelangen immer mehr fremde Pflanzen zu uns. Manche breiten sich stark aus und richten Schäden an. Deshalb ist es wichtig, diese Arten nicht mehr zu pflanzen und sie zu bekämpfen. Die Gemeinden, aber auch Privatpersonen, spielen dabei eine Schlüsselrolle.

Exotische Pflanzen gelangen als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns oder werden unbewusst eingeschleppt. Die meisten gefährden weder Mensch noch Natur. Bei einem Teil handelt es sich aber um Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten. Sie verwildern aus Gärten und Parkanlagen, breiten sich unkontrolliert aus und verdrängen einheimische Pflanzen. Einige schaden zusätzlich der Gesundheit von Mensch und Tier oder beschädigen Infrastrukturen



Guido Widmer, Leiter Team Grün beim Werkdienst, reisst das einjährige Berufkraut entlang den Strassen mitsamt den Wurzeln aus und entsorgt es im Kehricht.

wie Strassenbeläge, Wasserleitungen oder Uferdämme.

Neu ist der Verkauf von 53 Problempflanzen verboten

Obwohl die Problematik schon länger bekannt ist, können invasive Neophyten immer noch im Handel verkauft werden. Nun verbietet der Bund ab 1. September 2024 den Verkauf von 53 problematischen Pflanzen. Davon betroffen sind auch häufige Gartenpflanzen wie der Kirschlorbeer, der Sommerflieder oder das einjährige Berufkraut.



Der Sommerflieder lockt Schmetterlinge an, weshalb er als Gartenpflanze beliebt ist. Allerdings dient sein Nektar nur wenigen Arten als Nahrungsquelle.

Neophytenbekämpfung als Daueraufgabe des Werkdienstes Emmen

Die Gemeinde Emmen pflanzt auf ihren Grünflächen schon länger keine invasiven Neophyten mehr an und gibt einheimischen Pflanzen den Vorzug. Jedoch beschäftigen den Werkdienst der Gemeinde die aus den Gärten ausgewilderten oder eingeschleppten Problempflanzen. Diese breiten sich insbesondere entlang von Strassen, Wegen und Gewässern schnell aus.

«Für meine Leute gehört die Bekämpfung von Neophyten jetzt im Frühling zur täglichen Routine», meint Guido Widmer, Leiter des Team Grün beim Werkdienst der Gemeinde Emmen. «Aktuell beschäftigt

uns sehr stark die Bekämpfung von Sommerflieder und Berufkraut.» Guido Widmer kennt sich mit den problematischen Pflanzen aus und instruiert auch seine Mitarbeitenden, damit sie bei ihren täglichen Unterhaltsarbeiten laufend die problematischen Neophyten ausreissen und richtig entsorgen.

Umgang mit invasiven Neophyten in Privatgärten

Obwohl sich viele Problempflanzen unkontrolliert aus den Gärten in die natürlichen Lebensräume ausbreiten, gibt es aktuell noch keine Pflicht, die invasiven Neophyten aus den Gärten zu entfernen. Deshalb ist die freiwillige Mitarbeit von Privatpersonen umso wichtiger.

Wer einen eigenen Garten hat, kann dazu beitragen, die einheimische Natur zu erhalten, indem invasive Neophyten aus dem Garten entfernt und einheimische Kräuter, Sträucher und Bäume gepflanzt werden. Das trägt zu mehr Vielfalt in Emmen bei und schafft neue Lebensräume für seltene Vögel und Schmetterlinge.

Neophyten im Neophytensack gratis entsorgen

Bei der Bekämpfung von Neophyten ist es wichtig, das anfallende Pflanzenmaterial nicht liegen zu lassen oder zu kompostieren, sondern im Kehricht zu entsorgen. Denn bei einigen Neophyten reicht schon ein kleines Stück der Wurzel, des Sprosses oder eine verdorrte Blüte mit versteckten Samen, damit wieder eine neue Pflanze wächst. Dies gilt für die Bekämpfung von Neophyten im eigenen Garten genauso wie für Neophyten, welche bereits ausgebüxt sind und nun in der freien Natur wachsen. Im Bau- und Umweltschutz der Gemeinde, 3. OG des Verwaltungsgebäudes, können Neophytensäcke abgeholt werden, pro Person drei Säcke à 60 Liter. Mit Neophyten gefüllt, können diese gratis mit dem Kehricht entsorgt werden.

Autorin: Judith Burri

Weitere Infos

Umfangreiche Infos zu Neophyten:

infoflora.ch/neophyten.

Weitere Informationen und Beratung zum Umgang mit Neophyten:

umweltberatung-luzern.ch/neophyten.

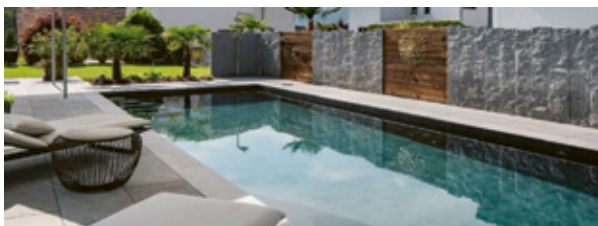
Neophytenbeauftragte Gemeinde Emmen:

Barbara Irniger, Fachverantwortliche Umwelt und Energie, barbara.irniger@emmen.ch.

Pius Gloggner Gartenbau AG
 Gartengestaltung
 6020 Emmenbrücke

p.gloggner@bluewin.ch
 www.gloggner-gartenbau.ch

041 280 02 53
 079 641 32 53



Bringt Gärten zum Blühen

Das **LUKA-Team**
 ist auf Strassenmarkierungen,
 Signalisation und Verkehrstechnik
 spezialisiert.



Dazu gehören:

- Markierung von Parkplätzen, Arealen und Kleinmarkierungen
- Parkhaus- und Tiefgaragenmarkierungen
- Spielfeld- und Sportplatzmarkierungen ... und vieles mehr!

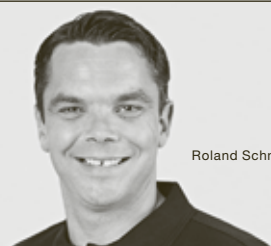
**Rufen Sie uns für ein Vergleichsangebot
 auf den Platz – es lohnt sich!**

LUKA Markierungen und Signalisation

Sprengmatt 8 | 6020 Emmenbrücke
 Mobile 076 244 87 11 | E-Mail luka-markierungen@hotmail.com

**Ihr Elektriker
 vor Ort.**

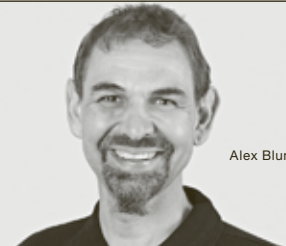
Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
 Mooshüslistrasse 34
 6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
 Fax +41 41 260 70 80
 www.schriberelektro.ch

SCHRIBER
 elektro ag



Christian Kravogel
 Danke für Ihre Stimme :-)
 auch für am 9. Juni
 im 2. Wahlgang.
 Motivierter denn je für Sie
 in den Gemeinderat Emmen.

Ich freue mich Sie kennen zu lernen,
 Sonnenplatz:
 18. Mai, 10:00 bis 12:00 Uhr



www.kravogel.ch

Grünliberale.
 Emmen





Das Kunststoff-Unternehmen Gemü möchte sich am Standort Emmen weiterentwickeln und plant eine bedeutende Erweiterung seines Werks. (Bild: PD)

Gemü plant umfassende Betriebserweiterung am Standort Emmen

Das Gemü Werk in Emmen stösst an seine Produktionsgrenzen. Daher plant die Gemü GmbH, eine Tochtergesellschaft der Gemü Gruppe, den Standort auszubauen und in der Gemeinde Emmen bis zu 100 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Seit 2012 ist Gemü, ein global agierendes deutsches Familienunternehmen, mit seinem Schweizer Produktionsstandort in der Gemeinde Emmen ansässig. Seit der Ansiedlung mit 80 Mitarbeitenden hat Gemü 170 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und bietet heute rund 250 Mitarbeitenden Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Entwicklung und Fertigung von hochwertigen Kunststofflösungen für die Halbleiter- und Pharmaindustrie sowie für die Medizintechnik an.

Werk soll vergrössert werden

Aufgrund des Wachstums der letzten Jahre hat das Gemü Werk in Emmen seine Kapazitätsgrenze erreicht. Daher hat sich die Konzernleitung in einem Grundsatzentscheid für einen Ausbau in zwei Etappen am Standort Emmen ausgesprochen. Mit der geplanten Werkserweiterung schafft Gemü die Voraussetzungen für weiteres Wachstum und plant bis zu 100 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Um den positiven wirtschaftlichen Entwicklungen gerecht zu werden, wurde bereits

eine mittelfristige Lösung mit zusätzlicher Produktionsfläche in unmittelbarer Nähe des aktuellen Standorts gefunden. Mit dieser Lösung können die Kapazitätsengpässe bis Anfang 2030 überbrückt werden. Mit der ersten Etappe der Werkserweiterung mit Fertigstellung bis 2029 soll eine nahtlose Überführung von der temporären hin zu einer langfristigen Lösung erfolgen, mit der die Sicherung des Standorts gewährleistet wird.

Erweiterung erfordert Teilzonenplanänderung

Für die Werkserweiterung möchte Gemü das nördlich an die bestehende Parzelle angrenzende Grundstück erwerben. Das Grundstück befindet sich aktuell in der Landwirtschaftszone und ist im Besitz der römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen. Das Grundstück muss im Rahmen einer ordentlichen Teilzonenplanrevision zunächst von der Landwirtschaftszone in die Arbeitszone umgezont werden. Als Grundlage ist ein Richtprojekt zu erstellen. Dieses beinhaltet etwa die Kompensation der Fruchtfolgefläche sowie den Nachweis für die Machbarkeit der mit einer Betriebserweiterung notwendigen Gewässerumleitung des Augrabens. Zudem ist aufgrund der Grösse des Areals die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes erforderlich.

Gemeinsame Planungsvereinbarung

Das Parlament der Kirchgemeinde Emmen wird über den geplanten Landverkauf Mitte Mai 2024 im Detail informiert und

im Verlauf des Jahres über den Verkauf befinden. Für den weiteren Planungsprozess haben Gemü, die Kirchgemeinde Emmen sowie die Gemeinde Emmen eine gemeinsame, unterzeichnungsbereite Planungsvereinbarung erarbeitet.

Darin sind unter anderem die nächsten Prozessschritte zur Gemü Werkserweiterung und deren Zuständigkeiten so wie auch Kostenübernahme, Kommunikation und weitere Verpflichtungen festgehalten.

«Wir setzen auch zukünftig auf den Wirtschaftsstandort Emmen und wollen zu dessen Weiterentwicklung aktiv beitragen», bekräftigt Gert Müller, geschäftsführender Gesellschafter der Gemü Gruppe. «Mit unserer Werkserweiterung möchten wir unserem Wachstum Raum geben und bis zu 350 Mitarbeitenden interessante und nachhaltige Arbeitsplätze in Emmen bieten», ergänzt Raimund Bislin, Geschäftsführer Gemü GmbH Schweiz.

Carmen Sanchez, Leiterin Bereich Marketing/Wirtschaftsförderung bei der Gemeinde Emmen, zeigt sich erfreut über die erfolgreiche Unternehmensentwicklung von Gemü in Emmen. «Dass Gemü sich entschieden hat, die Entwicklung in Emmen umzusetzen, ist sowohl Bestätigung als auch positives Zeichen für den Wirtschaftsstandort Emmen und dessen Rahmenbedingungen», sagt sie. «Wir freuen uns darauf, diesen Prozess gemeinsam mit Gemü anzugehen und den Wirtschaftsstandort Emmen dadurch weiter zu stärken.» (PD)



April 2022: Ukrainische Flüchtlinge werden von ihren Schweizer Gastfamilien in Empfang genommen, nachdem sie von Severin Erb (5. v.l.) und Antonia Brusa (gelbe Mütze) und weiteren Freiwilligen ausser Landes gebracht wurden. (Bilder: PD)

Emmer Herzen für die Ukraine

Erst haben sie ukrainische Flüchtlinge in Sicherheit gebracht, nun liefern sie wertvolle Güter ins kriegsversehrte Land: Antonia Brusa und Severin Erb aus Emmen brechen im Namen des Vereins «Engagiert mit Herz» regelmässig zur Grenze auf, um der notleidenden Bevölkerung in der Ukraine unter die Arme zu greifen.

Am 24. Februar 2024 jährte sich der russische Einmarsch in die Ukraine zum zweiten Mal. Krieg in Europa – die Welt und viele Menschen in der Schweiz waren schockiert. Eine grosse Solidaritätswelle rollte an: Es

zu können, eine kleine Gruppe Freiwilliger. Gemeinsam fuhren sie zwei Wochen nach Ausbruch des Krieges an die ukrainische Grenze, um von dort flüchtende Frauen und Kinder in Sicherheit zu bringen. Die beiden Fahrzeuge waren bereits bei dieser ersten Fahrt mit Hilfsgütern gefüllt. «Engagiert mit Herz» nennt sich die Freiwilligengruppe, aus der mittlerweile ein Verein entstanden ist. Von Anfang an mit dabei sind Antonia Brusa und Severin Erb aus Emmen.

50 Tonnen Hilfsgüter für die Ukraine

«Für mich ist klar, dass wir als weltliche Gemeinschaft nur in eine lebenswerte Zukunft gelangen, wenn wir Mitmenschen im Rahmen unserer Handlungsmöglichkeiten unterstützen», sagt Vereinsgründungsmitglied Severin Erb. Der einzelne Beitrag mag klein sein, doch «aus vielen Tropfen ergibt sich am Ende ein reissender Fluss», fügt der Emmer an.

Tatsächlich hat der Verein «Engagiert mit Herz» dank unzähligen Sach- und Geldspenden

und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern inzwischen 17 Fahrten durchgeführt und über 57 Tonnen Hilfsgüter im Wert von rund 1,8 Millionen Franken an die ukrainische Grenze gebracht. Neben medizinischen Gütern für die Spitäler, Babynahrung, Hygieneprodukten, Decken, Schlafsäcken und Generatoren wurden gar zwei Fahrzeuge für die Verteilung der Hilfsgüter im kriegsversehrten Land organisiert und übergeben.

«Engagiert mit Herz» entwickelte eine enge Zusammenarbeit mit einem Priesterteam der westukrainischen Stadt Uschhorod. Dieses führt Bedarfsabklärungen durch, holt die Güter an der ukrainischen Grenze ab und organisiert die Verteilung bis an die Front. Um sich einen Überblick

über die bereits erfolgte und zukünftig notwendige Hilfe zu verschaffen, reiste das Kernteam des Vereins im Oktober 2023 selbst in die Ukraine und besuchte die Kontaktpersonen sowie mehrere Kriegsschauplätze.

Taten statt Worte

Das Engagement ist herausfordernd – zeitlich, aber auch psychologisch: «Teilweise begleiten mich düstere Gedanken wie die Angst davor, neu gewonnene Freundschaften in der Ukraine an den Tod zu verlieren», erzählt Vorstandsmitglied Severin Erb. Gleichzeitig erfahre er viele Momente der Dankbarkeit. «Es sind Momente, wie ich sie jeder und jedem wünsche, weil sie tief im Bewusstsein eine Veränderung zum Guten hervorbringen.»

Antonia Brusa pflichtet dem bei und fügt an: «Ich bin nach wie vor überwältigt von der Unterstützung, die wir von vielen Seiten erfahren dürfen.» Besonders schöne Momente habe sie beim Besuch in der Ukraine erlebt: «Die Dankbarkeit der vielen Personen, mit denen wir uns getroffen haben, und vor allem die Herzlichkeit, mit der wir in Uschhorod empfangen wurden, werden mir für immer in Erinnerung bleiben.»

Jeder könne etwas bewirken, ist Antonia Brusa überzeugt. «Ich habe häufig das Gefühl, auf grosse politische Themen kaum Einfluss zu haben. Wenn ich im Rahmen von «Engagiert mit Herz» aktiv bin, hilft mir das gegen das Gefühl, einfach nur zuzuschauen zu müssen und an dieser traurigen Situation zu verzweifeln.» Oft sei es wichtig, zu tun, statt nur darüber zu sprechen, was man machen könnte oder sollte, betont die Emmerin.

Für Antonia Brusa und Severin Erb ist denn auch klar, dass sie ihre Tätigkeit für «Engagiert mit Herz» weiterführen werden. Mit der Vereinsgründung Ende Januar 2024 habe ein neues Kapitel begonnen. Auf dieser Basis solle die Ukrainehilfe weiter ausgebaut und professionalisiert werden. Der Fokus der Vereinstätigkeit bleibt indes derselbe: effiziente und direkte Hilfe für die notleidenden Menschen in der Ukraine.

Autorin: Leonie Hersche

«Ich wünsche mir, dass viele weitere Personen den Mut haben, einfach zu tun und aktiv zu werden.»

Antonia Brusa

wurde gespendet, Güter gesammelt und Flüchtlinge in den Häusern von Schweizerinnen und Schweizern aufgenommen. Ebenfalls zu dieser Zeit formierte sich im Herzen des Kantons Luzerns aus Mitgefühl und dem Wunsch, etwas gegen den Schrecken tun

Mithelfen

Die nächste Fahrt findet im Juni 2024 statt. In der Zwischenzeit sammelt das Team Hilfsgüter und Spendengelder, um weiterhin dringend benötigte Waren für die kriegsgeplagten Menschen in die Ukraine bringen zu können. Infos und Unterstützungsmöglichkeiten finden sich unter engagiert-mit-herz.ch.



Nach zwei Jahren Freiwilligenarbeit hat «Engagiert mit Herz» einen Verein gegründet. Der Vorstand (hinten v.l.): Rita Brusa, Antonia Brusa, Pius Humann; (vorne v.l.) Severin Erb, Barbara Umbricht Lukas, Corina Ledergerber.

Freizeit ohne Bildschirm: Im Kuka locken die wirklich schönen Dinge



Das Kinder- und Kulturatelier (Kuka) setzt auf analoge Erlebnisse statt Bildschirmzeit. In der Bildmitte: Geschäftsleiterin Monika Kunz Tscholitsch. (Bilder: PD)

Öffnungszeiten Kuka

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 16 bis 18 Uhr
Mittwoch, Samstag: 14 bis 18 Uhr
Sonntag: 11 bis 15 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Infos unter kuka-emmen.ch.

Eine Woche lang in der Freizeit auf digitale Geräte verzichten. Klingt nach Herausforderung? Die nehmen wir an! Im Rahmen des Projekts «Flimmerpause» lädt das Kinder- und Kulturatelier (Kuka) in Emmen zum kostenlosen Kreativspielplatz – gänzlich ohne Bildschirmzeit, dafür mit jede Menge Spiel, Spass und Staunen.

Digitale Medien sind allgegenwärtig – schon bei Kindern. Sie machen Spass, unterhalten und vereinfachen den Alltag. Die Verschmelzung von digitalem und analogem Leben birgt aber auch Gefahren. Die ständige Erreichbarkeit, die Suche nach Bestätigung in Form von Likes und der zeitliche Aufwand für das nächste Game-Level können zur Last werden.

Inspiration für bildschirmfreie Beschäftigungen

Hier setzt das Projekt «Flimmerpause» an. Vom 20. bis 26. Mai 2024 verzichten Familien während einer Woche auf digitale Geräte. Erlebnisse und Begegnungen im Hier und Jetzt sind nämlich auch im Zeitalter des Internets wichtig für das Wohlbefinden. Basteln, Spielen, Musizieren und neue Ideen ausprobieren: Solche Aktivitäten stehen während der «Flimmerpause» im Vordergrund – und mit dem Kinder- und Kulturatelier (Kuka) existiert in Emmen der ideale Raum dafür.

«Wir vom Kuka begrüßen die «Flimmerpause» und möchten Familien motivieren, daran teilzunehmen, indem wir während dieser Woche in verschiedenen Zeitfenstern

einen kostenlos zugänglichen «kreativen Spielplatz» anbieten», erklärt Kuka-Geschäftsleiterin Monika Kunz Tscholitsch und fügt an: «Anstatt vor dem Bildschirm können die Familien ihre Freizeit bei uns verbringen und sich dabei nachhaltig zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung inspirieren lassen.»

Selbermachen ist Trumpf

Im Kuka steht das Selbermachen im Vordergrund. «Kinder sind gerne kreativ aktiv, weil sie dabei ihre Ideen umsetzen und abschalten können», weiss Kunz Tscholitsch. Die Fantasie könne frei sprudeln, ohne durch Schulnoten, Zeitdruck oder Erwartungen eingeschränkt zu werden. Zudem fördere das gestalterische Tun wichtige Aspekte der kindlichen Entwicklung, darunter Ausdauer, Frustrationstoleranz und Feinmotorik.

«Die Kinder verbringen viel Zeit vor Bildschirmen. Dabei verpassen sie andere spannende und schöne Dinge.» Das Kuka richtet sich denn auch an Familien und Kinder, die gerne gestalten, spielen, experimentieren und staunen. «Einerseits kommen Kinder zu uns, die Zuhause oder in der Schule zu wenig Möglichkeiten haben,

ihre Kreativität auszuleben», erläutert Monika Kunz Tscholitsch. «Es sind aber auch viele Familien und Lehrpersonen, die sich bei uns Ideen und Inspiration für Zuhause oder den Unterricht holen.»

Während der «Flimmerpause» möchte das Kuka Familien darauf aufmerksam machen, bewusster mit der Bildschirmzeit umzugehen und bietet alternative Ideen und Erlebnisse an. In den Räumen an der Gerliswilstrasse 23 stehen kreative Tummelplätze zur Verfügung, die sich an verschiedene Altersgruppen richten. «Das geht von Malen mit Bohrmaschineli über einen Lego-Druck-Tisch und Stempel-Schnitzen bis hin zu einem Berg an speziellen Bauklötzen», verspricht die Kuka-Geschäftsleiterin.

Autor: Philipp Bucher



Basteln, spielen und neue Ideen ausprobieren statt Bildschirmmedien konsumieren: Das ist im Kuka Programm.

Eine Woche ohne Bildschirmmedien

Das Projekt «Flimmerpause» wurde von Akzent Prävention und Suchttherapie des Kantons Luzern entwickelt und findet jedes Jahr für eine Woche statt. In dieser Zeit oder an einem frei wählbaren Datum verzichten die teilnehmenden Klassen, Schulen oder Familien in ihrer Freizeit auf Bildschirmmedien oder reduzieren diese auf das notwendige Minimum. Das Experiment regt an, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren, darüber zu diskutieren und die Freizeit anders zu gestalten. Ziel ist, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern und alternative Freizeitideen zu finden. Infos und Anmeldung unter flimmerpause.ch.



Alles bereit für den Baustart im Hübeli: Gemeinderat, Projektbeteiligte und Schülerinnen und Schüler freuen sich über den Spatenstich. (Bilder: Gemeinde Emmen)

Baustart im Hübeli: Hier entsteht eine neue Emmer Lieblingsschule

Petrus zieht eine Schnute, doch gegen die fröhlichen Gesichter kommt er nicht an. Mit dem Spatenstich ist am 27. März 2024 der offizielle Baustart für die Erweiterung der Schulanlage Hübeli erfolgt. Die Vorfreude auf den Projektabschluss im 2026 ist gross, vor allem bei den Schülerinnen und Schülern.

Wenn alles andere stimmt, kann höchstens das Wetter für getrüübte Mienen sorgen. Und tatsächlich kommt der Regen. Just um 11 Uhr setzt er ein und prasselt auf den Pausenplatz der Schulanlage Hübeli, als wolle sich Petrus pünktlich seinen Platz sichern am kleinen Festakt, der hier am 27. März 2024 zur genannten Zeit steigt. Schlechte Laune? Denkste! Die paar Regentropfen vermögen die ausgelassene Stimmung der anwesenden Hübeli-Schulkinder und Projektbeteiligten nicht im Geringsten zu trüben. Sie wissen nämlich genau, worum es heute geht: Spatenstich, heisst: offizieller Baubeginn für eine neue

Emmer Lieblingsschule, fürs neue Hübeli, das mit einem Ersatzbau für die Primarschule, einem Anbau für die Tagesstruktur und einer neuen Doppelsporthalle mit integriertem Doppelkindergarten bis im Sommer 2026 Realität sein wird.

Eine Schatzkiste voller neuer Möglichkeiten

Nebst der damit verbundenen baulichen Aufwertung überzeugt das Erweiterungsprojekt insbesondere mit der Schaffung von attraktiven Aussenräumen. Neue Naturräume, Aufenthalts- und Spielorte sowie der Allwetterplatz auf dem Dach der neuen Doppelsporthalle kommen sowohl dem Schulbetrieb als auch den Emmer Vereinen und der Quartierbevölkerung zugute. Die Schülerinnen und Schüler können es kaum erwarten, diese neuen Möglichkeiten zu entdecken. Mit Zeichnungen und Texten haben sie festgehalten, was sie sich für das neue Schulhaus wünschen und worauf sie sich freuen: Basketballplatz, Turnhalle, Fussballplatz und Pingpong-tisch stehen dabei ganz oben auf der Liste. Vorerst auf Papier gebannt, werden diese frohlockenden Aussichten in eine Schatz-

kiste gepackt und verbleiben dort, bis sie bei Bauende von der Schülerschaft einem Realitätscheck unterzogen werden.

Mit Verständnis und Rücksichtnahme zum Erfolg

Gemeinderat Brahim Aakti weitet derweil den Blick und spricht von einem rundum überzeugenden Projekt, «das einerseits die bestehenden Defizite im Raumangebot eliminiert und andererseits die heutigen und zukünftigen Anforderungen an Schulraum deckt». Bis dahin gelte es nun aber zunächst, das Geplante sicher und gut umzusetzen, fügt er an. «Der Bau im laufenden Betrieb ist eine Herausforderung, und oberste Prämisse dabei ist die Sicherheit.» Die Umsetzung ist in Etappen geplant. In einer ersten Phase wird nun bis Januar 2025 die neue Tagesstruktur erstellt. Danach wird die alte Tagesstruktur zurückgebaut und an der Stelle der neue Primärtrakt realisiert. Parallel startet der Bau der Doppelsporthalle. Als Pausenplatz stehen dann bereits die neuen Flächen auf der angebauten Tagesstruktur zur Verfügung. Nach der Fertigstellung der Gebäude werden der alte Kindergarten und die alte Sporthalle zurückgebaut und die Umgebung fertiggestellt.



Mit einem kleinen Festakt wurde der Spatenstich im Hübeli zelebriert.

Angesichts der während der Bauzeit zu erwartenden Einschränkungen und Lärmemissionen sowie hinsichtlich der Bedürfnisse seitens Schule und Quartier plädiert Brahim Aakti für gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme. «Ich bin überzeugt, dass die Vorfreude auf das fertige Projekt bei allen überwiegt und wir in einer guten Zusammenarbeit dem Projekt gemeinsam zum Erfolg verhelfen werden», schliesst Bildungsdirektor Aakti seine Rede und ernennt dafür Freudenrufe und Applaus.

Auch Petrus haben die Ausführungen scheinbar milde gestimmt. Als die versammelte Schülerschaft zum Abschluss des Festaktes den «Hübeli-Song» anstimmt, lässt der Regen nach. «Wir begegnen uns mit viel Respekt, egal, ob Gross oder Klein», singen die Schülerinnen und Schüler. Sie verstehen, worum es geht.

Autor: Philipp Bucher

Schulanlage Gersag: Baustart Pavillon

Sinnvoll und nötig, kostengünstig und pragmatisch: Der vom Gemeinderat beantragte Bau eines mobilen Pavillons auf dem Schulareal Gersag genoss breite Unterstützung im Parlament. Am 13. März 2024 haben die Bauarbeiten begonnen. Ab Mai 2024 wird der Modulbau montiert und der Innenausbau realisiert. Bezugsbereit wird der Pavillon im August 2024 sein.

Der Pavillon im Gersag übernimmt eine zentrale Rolle dabei, die schulräumlichen Kapazitätslücken bis zur geplanten Erstellung des neuen Schulstandorts Rosenau im 2032 zu schliessen. Darüber hinaus dient der mobile Bau anschliessend als temporärer Schulraum während der anstehenden Sanierungen auf anderen Emmer Schulanlagen.

Ein Fest aus dem Dorf für das Dorf

Es geht in die zehnte Runde: Die Jubiläumsausgabe des Fussballplauschturniers der Jungwacht Emmen wird dieses Jahr am Samstag, 15. Juni 2024, ab 10 Uhr auf der Stichermattwiese in Emmen ausgetragen. Ob Klein oder Gross, sportbegeistert oder nicht, alle sind herzlich eingeladen, am Dorffest teilzunehmen.

Vier Abende lang sind die circa 20 Leitungspersonen der Jungwacht Emmen mit dem Aufbau beschäftigt. Die Stichermattwiese verwandelt sich dabei in eine kleine Arena mit Fussballfeld, Festzelt, zwei Bars, Hüpfburg, Veloparkplatz, Verpflegungsmöglichkeit, Sanitäranlagen und gemütlichen Sitzmöglichkeiten im Schatten. «Mit zehn Jahren Erfahrung sind wir auf alles vorbereitet», verspricht OK-Mitglied Fabian Bühlmann. Egal ob Schlamm-schlacht bei Sudelwetter, Backofenhitze mit über dreissig Grad oder perfektes Fussballwetter mit Sonnenschein und einigen Wolken – in meteorologischen Kapriolen kennt sich das Plauschturnier aus. «Kaiser-



Das Fussballplauschturnier der Jungwacht Emmen wird am 15. Juni 2024 zum zehnten Mal auf der Stichermattwiese in Emmen ausgetragen. (Bild: PD)

wetter ist auf jeden Fall schon mal in Auftrag gegeben bei Petrus», sagt Bühlmann mit Augenzwinkern.

Plausch mit Überraschungen

Erste Anmeldungen seien bereits eingetroffen. Der Platz ist beschränkt, Vorrang haben die letztjährigen Teams und Vereine aus dem lokalen Emmer Umfeld, auch Firmen sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl und alles Weitere ist gesorgt. Der Erlös aus dem Turnier kommt vollumfänglich der Jungwacht Emmen und damit allen Kindern und Jugendlichen aus

dem Dorf zugute. «In diesem Sinne möchten wir uns herzlich bei all unseren Sponsoren und Gönnern bedanken, ohne die ein solcher Event nicht möglich wäre», betont Fabian Bühlmann.

Die Jubiläumsausgabe werde einige Überraschungen bereithalten. «Bereits verraten können wir, dass das EM-Spiel zwischen der Schweiz und Ungarn live übertragen wird», verrät Bühlmann. Der Rest bleibt vorerst geheim. Auch wer mit Fussball eigentlich rein gar nichts anfangen kann, ist herzlich eingeladen. «Das Fussballplauschturnier ist ein Fest aus dem Dorf für das Dorf, und das OK mit dem gesamten Leitungsteam freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.» (PD/pbu)



Infos und Anmeldung

Die Teilnahme am Turnier ist kostenlos. Gespielt wird in 6er-Teams. Das Anmeldeformular, die Turnierregeln und weitere Infos findest du unter jublaemmen.ch/turnier-1.

Emmen zählt über 33 000 Einwohnerinnen und Einwohner

Emmen ist beliebt. Seit Anfang April 2024 zählt die Gemeinde erstmals über 33 000 Bewohnerinnen und Bewohner. Die wachsende Bevölkerung unterstreicht den Wandel Emmens zu einem gefragten Wohn- und Lebensort, bringt aber auch Herausforderungen mit sich.

In der Gemeinde Emmen leben erstmals über 33 000 Menschen. Ende März 2024 wurde diese Schwelle überschritten. Die wachsende Beliebtheit der zweitgrössten Gemeinde der Zentralschweiz bleibt also ungebrochen, was nicht von ungefähr kommt: Emmen hat sich in den vergangenen Jahren vom einstigen Industrieort zu einem attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsort gewandelt, der mit vielfältigen Standortvorteilen zu punkten weiss. Gleichwohl bringt die dynamische Entwicklung der vergangenen Jahre natürlich Herausforderungen mit sich. Durch das Bevölkerungswachstum werden neben zusätzlicher Schulinfrastruktur etwa auch mehr Sport- und Freizeitflächen sowie neuer Raum für die Verwaltung benötigt.



Erstmals leben über 33 000 Menschen in der Gemeinde Emmen. (Bild: Gemeinde Emmen)

Diesbezüglich sind Strategien in Erarbeitung und bereits Massnahmen in der Umsetzung (vgl. emmen.immostrategie.ch). Das Siedlungsbild bildet die Grundlage für die künftige Siedlungsentwicklung in der Gemeinde Emmen. Derzeit läuft in Emmen die Revision der Ortsplanung, die kurz vor der öffentlichen Auflage steht. Damit werden die Grundlagen für eine qualitätsvolle Entwicklung der Gemeinde Emmen in den kommenden 15 bis 20 Jahren sichergestellt. Unter qualitaet-emmen.ch gibts Infos dazu. Wo mehr Menschen mit- und nebeneinander leben, ist eine gezielte Entwicklung von

Raum und Siedlung gefragt, die im Einklang mit der Umwelt und seinen Akteuren steht. Dazu gehören etwa ein funktionierendes Gesundheitssystem, ein optimales Mobilitäts- sowie ein gutes Bildungsangebot, kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Angebote und eine Wirtschaft mit attraktiven Arbeitsplätzen. Mit der Gemeindestrategie «Emmen 2033» hat der Gemeinderat die zukunftssträchtigen Pfade für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Gemeinde vorgezeichnet. Infos dazu unter ziele.emmen.ch. (pbu)

Neue Nextbike-Stationen in Emmen: Freie Fahrt voraus!

Mit drei neuen Nextbike-Stationen startet Emmen in den Frühling. Seit April 2024 können Einheimische sowie Besucherinnen und Besucher die Gemeinde auf zwei Rädern noch leichter erkunden.

Der Frühling erwacht und bringt frischen Wind in die Strassen von Emmen – dank der Einrichtung von drei neuen Nextbike-Stationen an folgenden Standorten: Bahnhof Gersag, Schulhaus Sprengi, Bahnhof Emmenbrücke Kapf.

Diese Neuzugänge bieten rund um die Uhr Nextbike-Velos an und laden zu spontanen sowie geplanten Entdeckungstouren ein und ergänzen die bisherigen Standorte auf nun total 15 Velostationen auf dem Gemeindegebiet.

Wie funktioniert?

Nextbike macht es einfach: Mit einer App lassen sich Velos unkompliziert ausleihen



Mit drei neuen Nextbike-Stationen startet Emmen in den Frühling. Hier der neue Standort beim Bahnhof Gersag. (Bild: Gemeinde Emmen)

und zurückgeben. Dieser Service ergänzt das bestehende Mobilitätsangebot ideal, indem eine praktische Option für die letzte Etappe der Reise oder für vollständige Ausflüge in und um Emmen herum bereitgestellt wird.

Für die Bevölkerung von Emmen wird es besonders attraktiv: Die ersten 30 Minuten jeder Fahrt mit den klassischen Nextbike-Velos sind kostenfrei. Bei Bedarf kann das Velo zu einem Tarif von einem Franken pro zusätzliche Viertelstunde länger ausgeliehen werden. Der Tageshöchstsatz beträgt 20 Franken.

Wer steckt dahinter?

Hinter den Kulissen sorgt Caritas Luzern für die Wartung und Verfügbarkeit der Velos. Mit Arbeitsintegrationsprogrammen wird nicht nur die Flotte instand gehalten, sondern auch wertvolle Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen.

Die neuen Stationen erleichtern den Zugang zu nachhaltiger Mobilität in Emmen und laden dazu ein, die Gemeinde aus einer neuen Perspektive zu erleben. Für weitere Details zur Nutzung und den exakten Standorten der neuen Stationen besuchen Sie nextbike.ch oder werfen einen Blick in die Nextbike-App. (msc)

Eine Plattform fürs Velofahren in Emmen

Mit dem ersten Emmer Velotag hat das Klimanetzwerk Emmen einerseits das Velofahren gefördert, andererseits auf Lücken im Velonetz der Gemeinde aufmerksam gemacht und Ideen für ein velofreundlicheres Emmen gesammelt.

«Velofahren ist einfach eine coole Sache», meint Regula Stocker vom Klimanetzwerk Emmen. Gemeinsam mit Pro Velo Luzern hat der Verein am 20. April 2024 den ersten Emmer Velotag durchgeführt. Trotz mässigem Wetter sei die Aktion zufriedenstellend verlaufen, zieht Stocker Bilanz. «Mit dem Anlass wollten wir das Velofahren fördern und Spass verbreiten.» Bei Spielen auf dem Sonnenplatz gab es die Möglichkeit, gesponserte Preise von Decathlon oder VeloPlus zu gewinnen. Die Kinder hatten den Plausch beim Abstiigerlis und Erwachsene



Das Klimanetzwerk Emmen fördert das Velofahren und macht sich stark für ein velofreundliches Emmen. (Bild: pbi)

haben Durchhaltevermögen beim Langsamrennen bewiesen. Kleine Sofortreparaturen durch eine Fachperson von VeloPlus wurden kostenlos angeboten. Für das kulinarische Wohl stand die fahrbare Veloküche von meinRad auf dem Platz.

Einsatz für eine Verbesserung des Emmer Velonetzes

Den Organisatoren ging es jedoch nicht nur darum, die Freude am Velofahren aufzuzeigen, sie haben auch ganz konkret auf Lücken im Velonetz von Emmen aufmerksam gemacht und eine Petition lanciert. Zu diesem Zweck sind Interessierte am Nachmittag zu einer kurzen Velorundfahrt aufgebrochen. «Wir haben bei Zwischenstopps auf fehlende Velounterstände, dringend benötigte Velowege und Radwegverbindungen aufmerksam gemacht», erklärt Stocker. Es sei ihr ein persönliches Anliegen, dass die Veloverbindungen so sicher sind, dass Kinder nicht das Elterntaxi benötigen, um ihre Emmer Lieblingsorte zu erreichen. (pbi)

Klima-Kalender Emmen

Zu folgenden Veranstaltungen lädt das Klimanetzwerk Emmen die Bevölkerung ein:

21. Mai 2024: Abendspaziergang zu Biber, Eisvogel und Hermelin

2. August 2024: Feuerwerksabfallsammlung

24. August 2024: Z'ämme ässe – gegen Foodwaste

28. August 2024: Spaziergang zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung

14. November 2024: Vortrag von Dark Sky zum Thema Lichtverschmutzung

Weitere Infos unter emmen.klimanetzwerk.ch.

Repair → Re(f)use: Selbermachen/Fürsorgen/Widerstand



Die Tätigkeit des Reparierens ist auch Ausdruck einer Haltung. (Motiv: Mira Walthert und Yves Nossack)

Die Hochschule Luzern – Design Film Kunst ist sowohl ein Ort der Bildung und Wissensvermittlung als auch Begegnungsort und Spiegel aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen, wovon die Veranstaltungsreihe des Salon Colabor einmal mehr zeugt.

Jährlich von April bis Juni findet am Departement Design Film Kunst der HSLU der interdisziplinäre Schwerpunkt «+Colabor»

statt. Der Name betont, was das zentrale Element nicht nur von Interdisziplinarität, sondern auch dieser Angebote ist: die Zusammenarbeit. Das Motto der diesjährigen Veranstaltungsreihe, lautet: «Repair → Re(f)use: Selbermachen/Fürsorgen/Widerstand».

Reparieren ist schon längst nicht mehr eine nur durch Mangel oder Wertschätzung begründete Notwendigkeit, die Tätigkeit des Reparierens ist auch Ausdruck einer Haltung. Sichtbare Reparaturspuren werden oft nicht mehr kaschiert oder gar

offensiv gezeigt. In diesem Zusammenhang war Reparieren schon häufiger Thema der «+Colabor»-Module.

Reparieren als Widerstand gegen Fortschritts Glaube

Mit dem diesjährigen Jahresthema wird Reparieren nicht nur unter der Perspektive von Werterhaltung und Nachhaltigkeit betrachtet. Das erneute Nutzen von vielleicht im ersten Moment als veraltet betrachteter Gegenstände, die Rückbesinnung auf vergessene, verloren gegangene, verdrängte und/oder gar als überholt geltende Praktiken kann auch als Widerstand gedeutet werden gegen eine vom Fortschrittsglauben beschleunigte Gegenwart.

Der kapitalistischen Wegwerfgesellschaft wird mit «Care» geantwortet, einer Sorge, die sowohl von Gegenständen ausgeht als auch von deren Gebrauchsweisen, den Mitmenschen, ihren Beziehungen, Tieren, Pflanzen und anderen Akteuren, und sich somit auch auf diese ausdehnt. Diesen Aspekten wird in den diesjährigen «+Colabor»-Modulen und den Veranstaltungen des Salons nachgegangen, in Vorträgen, Präsentationen, Diskussionen und Screenings.

Die Veranstaltungen des Salon Colabor finden hauptsächlich vor Ort statt, lediglich die dritte ist online. Weitere Infos sind unter hslu.ch/saloncolabor zu finden. (PD/pbu)

Emmer Lieblingsort lädt wieder zum Campieren ein

Bereits zum zehnten Mal findet am 15. Juni 2024 die Camping Night im Freibad Mooshüsli statt. Die Nacht in der beliebten Freizeitanlage zu verbringen, stellt für viele kleine und grosse Emmerinnen und Emmer ein einzigartiges Erlebnis dar.

«Lachende Kindergesichter und entspannte Eltern.» So simpel sei das Erfolgsgeheimnis der Camping Night, verrät Christian Meier, Leiter Bereich Bade- und Freizeitanlagen Mooshüsli. Am 15. Juni 2024 findet das beliebte Familienangebot in Emmen statt



An der Camping Night im Mooshüsli können Badegäste eine Nacht im Zelt verbringen. (Bilder: Gemeinde Emmen)

und feiert seine zehnte Durchführung. «Es ist für unsere Gäste ein einzigartiges Erlebnis, für einmal die ganze Nacht in der Badi verbringen zu können», freut sich Meier auf den Event.

Ein exklusives Angebot

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen für die Übernachtung ihre eigenen Zelte auf und können am Samstag baden bis zur Dämmerung. Es werden Spiele von der Ludothek zur Verfügung gestellt und man kann am offenen Feuer Bräteln. Am Sonntagmorgen gibt es Frühstück und die

Campinggäste können baden, bevor die Anlage für die Öffentlichkeit geöffnet wird. Christian Meier und sein Team sind stolz darauf, dass ihr Konzept aufgeht und die Familien das Angebot jedes Jahr aufs Neue zu schätzen wissen. «Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Emmen können wir die Kosten weiterhin bei 15 Franken pro Zelt halten», so Meier. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens am 8. Juni 2024 über die Webseite mooshuesli.ch. Die Anzahl der Zelte ist beschränkt und bei schlechtem Wetter kann der Event auf den 22. Juni 2024 verschoben werden. (pbj)



Anstossen auf das Jubiläum.

EINLADUNG ZUM WIRTSCHAFTSWECKER

Wann: Donnerstag, 23. Mai 2024, 7:00 - 8:30 Uhr

Wo: Viscose Eventhalle (Emmenweid)

Morgenimpulse für lokale Unternehmen – Eine Veranstaltungsreihe der Gemeinde Emmen und des Gewerbevereins Emmen

Teamwork, Leadership, Kommunikation und Vertrauen sind Schlüsselkomponenten, um die vielfältigen und anspruchsvollen Herausforderungen dieser Zeit erfolgreich zu meistern und Chancen zu erkennen.

Die ehemalige Profisportlerin Fabienne In-Albon ist eine Expertin in dem Bereich. Mit ihrer Erfahrung aus dem Sport zeigt sie in einem Input-Referat, wie aus dem Mindset des Spitzensports Erfolgsstrategien für die persönliche und kollektive Weiterentwicklung abgeleitet werden können und somit die Effizienz nachhaltig gesteigert werden kann.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit, bei Kaffee und Gipfeli mit anderen Akteuren des Wirtschaftsstandorts Emmen und Gemeindevertretern ins Gespräch zu kommen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.



Der Wirtschaftswecker richtet sich an alle ortsansässigen Unternehmen, deren Führungskräfte und Wirtschaftsorganisationen.
Anmeldungen bitte bis Dienstag, 21. Mai 2024 über das Online-Formular



Emmer Kulturpreis 2024: Nominationsaufruf

Wer hat deiner Meinung nach den Kulturpreis 2024 der Gemeinde Emmen verdient? Jede und jeder Kulturschaffende mit Bezug zu Emmen kann nominiert werden. Der Kulturpreis wird vom Gemeinderat Emmen auf Basis von Vorschlägen der Bevölkerung und der Kulturkommission verliehen. Preisgeld: Fr. 3000.–. Eingabeschluss ist der **15. August 2024**.

Senden deine begründete Nomination an die
Kulturkommission
Emmer Kulturpreis
Postfach 1441
6021 Emmenbrücke
oder per E-Mail an kultur@emmen.ch.

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Ahmetaj Artan**, Wehrstrasse 14, 6032 Emmen
 - **Ardizzone Azzurra**, Rüeggisingerstrasse 97, 6032 Emmen
 - **Augustinovic Antonio**, Thanstrasse 7, 6032 Emmen
 - **Augustinovic Julia**, Thanstrasse 7, 6032 Emmen
 - **Augustinovic Lena**, Thanstrasse 7, 6032 Emmen
 - **Bajrami Mailind**, Eschenring 4, 6020 Emmenbrücke
 - **Bushi Benita**, Ober Emmenweid 42, 6020 Emmenbrücke
 - **Curraj Hasan**, Unter-Spitalhof 4, 6032 Emmen
 - **Dankoz Veyssel** mit den Söhnen **Loran** und **Noyan**, Untere Halten 3, 6032 Emmen
 - **Dawod Shamon Yousif**, Untere Halten 3, 6032 Emmen
 - **De Araujo Salsa Correia Gabriel**, Eschenring 5, 6020 Emmenbrücke
 - **Gjoni Kevin**, Benziwil 49, 6020 Emmenbrücke
 - **Hoxha Ridon**, Gerliswilstrasse 13d, 6020 Emmenbrücke
 - **Ibrisimovic Neira**, Parkpromenade 14, 6032 Emmen
 - **Ivanovic-Aleksic Jasmina** mit den Sohn **Mihajlo**, Rosenaustasse 5, 6032 Emmen
 - **Jusufi Ardita**, Unter-Spitalhof 2, 6032 Emmen
 - **Özer Caner**, Listrigstrasse 7, 6020 Emmenbrücke
 - **Özer Cansu**, Listrigstrasse 7, 6020 Emmenbrücke
 - **Oke Muan Pui Lal**, Haldenring 8, 6020 Emmenbrücke
 - **Petzold Christian Rudolf**, Gartenweg 3, 6032 Emmen
 - **Qorri Elisa**, Talstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
 - **Qorri Luisa**, Talstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
 - **Rachdi Azeddine**, Gerliswilstrasse 32, 6020 Emmenbrücke
 - **Silva Pereira Helena Liliana**, Benziwil 43, 6020 Emmenbrücke
 - **Sivachandran-Sivayogaratnasarma Sivagowri** mit den Kindern **Selvarasa Sanjivan** und **Sanjana**, Oberhofstrasse 41, 6020 Emmenbrücke
 - **Vujinovic Suzana**, Kirchfeldstrasse 45, 6032 Emmen
 - **Zunic Žaklina**, Rüeggisingerstrasse 85, 6032 Emmen
- Gleichzeitig wurden im 1. Quartal 2024 1 Gesuch sistiert und 1 Gesuch zurückgezogen.

Neue Leitung Ludothek Emmen

Emmens Hort der gepflegten Spielkultur wird von einem neuen Leitungsduo geföhrt: Silvia Alt und Petra Mauro haben per Anfang Jahr die Leitung der Ludothek Emmen übernommen – und nehmen bereits einige wegweisende Änderungen in den Blick.

Am 1. Januar 2024 haben Silvia Alt (54) und Petra Mauro (35) die Leitung der Ludothek Emmen im Co-Präsidium übernommen. Silvia Alt wird den Betrieb der Ludothek intern leiten und Petra Mauro wird die Ludothek nach aussen vertreten und das Bindeglied zur Gemeinde Emmen sein. Sie lösen damit Claudia Rindlisbacher ab, die die Ludothek zehn Jahre mit viel Elan geführt hat und an der Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins vom 21. März 2024 den Leitungsstab an das neue Leitungsduo weitergab. Silvia Alt und Petra Mauro werden zusammen mit acht Frauen die Spielkultur in Emmen mitgestalten und die Ludothek Emmen betrieblich in die Zukunft führen.



Silvia Alt (links) und Petra Mauro sind die neuen Leiterinnen der Ludothek Emmen. (Bild: PD)

So streben die Leiterinnen etwa eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde an. Bisher arbeiteten die Ludothekarinnen für einen kleinen Lohn. «Das Team der Ludothek erachtet dieses Entgelt nicht mehr als zeitgemäss und es erschwert die Suche nach gutem Personal», erklären die neuen Leiterinnen. Das Leitungsteam sucht nach neuen Mitarbeitern, die jede zweite Woche in der Ludothek mithelfen möchten. Kontaktangaben und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage ludothek-emmen.ch und neu auf Instagram. (PD/pbu)

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen auslÄnd. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- Afzali-Naimi Nargess, mit Staatsangehörigkeit Afghanistan, Mooshüslistrasse 25, 6032 Emmen
- Augustinovic Antonela, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Parkpromenade 6, 6032 Emmen
- Augustinovic-Sinanovic Meliha, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina und Töchter Augustinovic Valentina und Laura, beide mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Parkpromenade 6, 6032 Emmen
- Evertz Andrea Maria, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Listrigstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
- Gjinolli Bekim sowie Ehefrau Gjinolli-Tytyri Xhylasfije und Kinder Gjinolli Jasin, Furkan und Esra, alle mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Chörlbi 3, 6020 Emmenbrücke
- Mahmud Kadria und Sohn Dawud Zanyar, beide mit Staatsangehörigkeit Syrien, Gerliswilstrasse 55, 6020 Emmenbrücke
- Mosto Mohamed, mit Staatsangehörigkeit Syrien, Gerliswilstrasse 68, 6020 Emmenbrücke
- Sadiku Fatime, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Nelkenstrasse 12, 6032 Emmen
- Sadiku Leila, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Nelkenstrasse 12, 6032 Emmen
- Sadiku Xheladin und Sohn Xhemal, beide mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Nelkenstrasse 12, 6032 Emmen

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Todesfälle

Blättler-Alarino Anisia gen. Isa, 17.04.1943	14.02.2024	Magron-Portmann Ruth, 17.04.1936	07.03.2024
Burri Franz, 03.03.1950	08.03.2024	Marti-Heggli Margrit, 27.08.1942	10.02.2024
Bütler-Bossart Marie, 08.02.1926	21.02.2024	Preisig-Schneider Elsa gen. Elsi, 20.06.1924	01.02.2024
Dällenbach Hans Peter gen. Hanspeter, 29.09.1947	17.03.2024	Purtschert-Meierhans Elisabeth, 25.05.1933	10.02.2024
Degen Nelli gen. Nelly, 11.05.1931	16.02.2024	RÄth-Burri Irene, 17.04.1947	21.02.2024
Fischer Gottfried, 07.09.1932	13.03.2024	Schnieper-Schupp Margot, 23.06.1938	29.03.2024
Gebistorf-Wicki Maria Theresia gen. Marie Theres, 08.04.1938	12.02.2024	Stucki Lieselotte, 10.08.1935	17.02.2024
Habegger Anton, 15.08.1950	03.02.2024	Süess Josef, 02.01.1924	01.02.2024
Lingg-Barbieri Cecilia, 11.09.1941	06.02.2024	Wicki-Kaufmann Maria Louise, 19.01.1939	06.02.2024
Lukacs Janos, 08.12.1933	03.03.2024	Zemp Josefine, 20.11.1937	12.02.2024

emmen.jacando.io/career

GEMEINDE EMMEN
Offene Stellen

Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Begleite uns!

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Ruopigenstrasse 4 Tag und Nacht
6015 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten

zuverlässig und erfahren

persönlich und kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

EGLI

BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Mitglied Gewerbeverband

Trauer braucht Hilfe und vor allem Verständnis.

Ihre Wünsche stehen für uns im Mittelpunkt.

HAGER IMBACH

Bestattungsdienste

Tel. 041 340 33 02 • Am Brügglj • 6010 Kriens

Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden



Die Gemeinde Emmen schreibt das vierte Jahr in Folge schwarze Zahlen. (Bild: Gemeinde Emmen)

Rechnung 2023: Emmen weiter im Plus

Die Gemeinde Emmen bleibt finanziell weiterhin in der Spur und schliesst die Jahresrechnung 2023 mit einem Gewinn von 9 Millionen Franken ab. Mit dem vierten positiven Abschluss in Folge ist eine Steuererhöhung vorerst vom Tisch. Übergeordnete Vorgaben verlangen indes nach zusätzlicher Achtsamkeit.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Emmen schliesst bei Einnahmen von 241 Millionen Franken und Ausgaben von 232 Millionen Franken mit einem Gewinn von 9 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Jahresgewinn von rund 200 000 Franken. Die massgebenden Treiber für den hohen Ertragsüberschuss sind wie bereits in den Vorjahren höhere Steuererträge bei den natürlichen und juristischen Personen sowie bei den Sondersteuern. Ebenfalls haben deutlich tiefere Ausgaben im Sozialbereich wie auch die hohe Ausgabendisziplin in den einzelnen Verwaltungsbereichen zum positiven Ergebnis beigetragen.

Steuererhöhung vorerst vom Tisch

Die Gemeinde Emmen schreibt damit das vierte Jahr in Folge schwarze Zahlen, was die Gesundung des zuletzt gebeutelten Finanzhaushalts wesentlich gefördert hat. «Die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre haben sehr viel zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen beigetragen, was sich auch in den Finanzkennzahlen oder dem Eigenkapital zeigt, das sich seit 2019 quasi verdreifacht hat», bemerkt Gemeinderat Patrick Schnellmann.

Eine Steuererhöhung sei denn auch aufgrund der positiven Entwicklung aktuell

für die nächsten Jahre nicht vorgesehen, fügt der Finanzdirektor an. Dennoch gelte es, weiterhin auf der Hut zu sein. Allgemeine Kostensteigerungen, rückläufige Steuererträge und nicht beeinflussbare Mehrkosten im Sozial- und Bildungsbereich schweben wie ein Damoklesschwert über Emmens Finanzen. Gemeinderat Schnellmann bleibt deshalb wachsam. «Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verschärfen, könnte eine Anpassung des Steuerfusses mittelfristig trotzdem notwendig werden.»

Unsicherheitsfaktoren verlangen nach Achtsamkeit

Angesichts der anstehenden Investitionsprojekte bleibt der Druck auf den Finanzhaushalt kurz- wie auch langfristig tatsächlich weiterhin gross, zumal die Gemeinde Emmen einem Schuldenberg von über 180 Millionen Franken gegenübersteht. «Kurzfristig wird die kantonale Steuergesetzesrevision bereits beim Budgetjahr 2025 Spuren hinterlassen und voraussichtlich zu Mindererträgen von rund 4 Millionen Franken führen», erläutert Gemeinderat Patrick Schnellmann. Auch die vom Luzerner Regierungsrat geplanten Massnahmen zur Attraktivierung des Lehrberufs würden die Gemeindefinanzen merklich belasten. «Generell stellen die von Regierungs- und Kantonsrat beschlossenen Gesetze und Vorgaben zunehmend einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor dar», moniert Schnellmann.

Diese Unwegsamkeiten werden verstärkt durch die allgemeinen Preissteigerungen der vergangenen drei Jahre. Die notwendigen Investitionen, etwa in die Schulrauminfrastruktur, dürften durch die allgemeine

Kostensteigerung teurer als bisher angenommen werden. Hinzu kommt der akute Fachkräftemangel, der zu Verspätungen und ebenfalls höheren Investitions- und Betriebskosten führen könnte. Eine weitere, strikere Priorisierung der geplanten Investitionsprojekte werde deshalb notwendig werden, sagt Schnellmann.

Ungeachtet dessen sei es wichtig, die Ausgabendisziplin in allen Bereichen weiterhin hochzuhalten und damit ein stabiles Haushaltsgleichgewicht zu gewährleisten. Die neue Finanzstrategie 2024–2033 soll dazu ebenso beitragen wie das bewährte unterjährige Controlling. «Zudem wird das Konsolidierungsprogramm 2023+ weiter vorangetrieben, um durch den umfassenden Transformationsprozess die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.» Auch soll in den nächsten Jahren ein Pro-

«Die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre haben sehr viel zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen beigetragen.»

zess- und Qualitätsmanagement eingeführt werden, um die Leistungsaufträge der Gemeinde weiterhin effizient und effektiv in der definierten Qualität erfüllen zu können.

Autor: Philipp Bucher

Jahresbericht 2023

Die direktionsspezifischen Leistungen im 2023 sind im digitalen Jahresbericht 2023 unter jahresbericht.emmen.ch/2023 in übersichtlicher Form zusammengetragen.

Frischekur für den «Schoggiturm»

Im Winter zu kalt, im Sommer zu heiss. Optisches Highlight? Naja. Von der Energiebilanz gar nicht zu sprechen. Keine Frage: Das Verwaltungsgebäude ist einer positiven Arbeitsumgebung nicht wirklich zuträglich. Eine Sanierung des 1972 realisierten Gebäudes ist unumgänglich. Nun kommt Bewegung in die Sache.



Das Verwaltungsgebäude ist in die Jahre gekommen und soll saniert werden. (Bild: pbu)

Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Und doch würde wohl kaum jemand das Verwaltungsgebäude – den «Schoggiturm» – als Augenweide bezeichnen. Da kann die digitale Architekturbibliothek noch so dagegenhalten, in der es über das optische Erscheinungsbild heisst: «Manuell bedienbare Storen bespielen die Fassaden. Dadurch lassen sich veränderliche Muster erzeugen und die sonst so homogenen Fassaden zum Leben erwecken.» Manch einer mag beim Anblick der «kupfernen Curtain-Wall-Fassade» dann doch eher an geschmolzene Schokolade denken, um hier beim Übernemen zu bleiben. Und manchmal fühlt es sich genau so an. Wenn im Hochsommer die Temperatur im Büro mitunter auf über 35° Celsius ansteigt, die Unterarme auf den Tischplatten kleben und die Synapsen ihren Aggregatzustand ändern, ist von «erwecktem Leben» definitiv nichts zu spüren.

Baustart im 2027 geplant

Das Verwaltungsgebäude ist in die Jahre gekommen. Die desolade Isolation verursacht wahlweise klamme Finger oder überhitzte Hirnwindungen. Die unangenehme Zugluft trägt das ihrige zur Umgebungsbelastung bei. Ausserdem bestehen wegen

der tief liegenden Fensterbrüstungen eklatante Sicherheitsdefizite. Andernorts ist das über 50-jährige Gebäude hingegen gut gealtert. So verfügt das Haus nach wie vor über eine gute Bausubstanz, besticht mit einer soliden Statik, ist städtebaulich ideal situiert und birgt mit Blick auf das umliegende Areal grosses Entwicklungspotenzial in sich.

Für den Gemeinderat ist denn auch klar, dass am heutigen Standort festhalten und das Gebäude einer Sanierung unterzogen wird. Wenn alles wunschgemäss läuft, soll 2027 der Baustart erfolgen. Nebst der Fassade inklusive Installation einer PV-Anlage ist dabei auch vorgesehen, den Gebäudekern zu sanieren. Letzteres umfasst die Erneuerung der Nasszellen und des Treppenhauses sowie den Einbau einer Lüftung und einer Druckanlage (Brandschutz). Kostenpunkt: Gut 12,5 Millionen Franken. Die Bauzeit dürfte rund ein Jahr betragen. In einer zweiten Etappe in zirka zehn Jahren soll dann der Büroumbau angegangen werden.

Am 14. Mai 2024 wird beim Einwohnererrat der Projektierungskredit in der Höhe von 985 000 Franken für die erste Sanierungsetappe beantragt.

Autor: Philipp Bucher

Der Frühling lässt noch ein wenig auf sich warten

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Der April hat dieses Jahr seinem Namen alle Ehre gemacht und uns einige Wetterkapriolen beschert.

Ende April standen die Gesamterneuerungswahlen an und der Gemeinderat, der Einwohnererrat und die Bürgerrechtskommission wurden für die nächsten vier Jahre neu gewählt. Ein spannender Wahlkampf ging der Wahl voraus und wir Bürger durften viele interessante Menschen kennenlernen. Ich gratuliere allen gewählten Kandidatinnen und Kandidaten und wünsche ihnen viel Erfolg und Genugtuung in der Ausübung ihres politischen Amtes.

Ich hoffe, der Mai lädt ein wenig mehr zum Draussensein ein und wir können so die verschiedenen Aktivitäten, welche in unserer Gemeinde stattfinden, geniessen.

Am 4. Mai 2024 fand der Emmenmarkt dieses Jahr bereits wieder zum zweiten Mal statt und es wurden lokale Produkte zum Kauf angeboten. Am 9. Mai 2024 findet das traditionelle Gerliswiler Nachwuchsschwingen statt. Ein empfehlenswerter Anlass, der viele schwingbegeisterte Besucher auf den Schwingplatz beim Schulhaus Riffig zieht. Und für die Kunstinteressierten unter Ihnen bietet die Kunstplattform Akku ab dem 26. Mai 2024 eine interessante Ausstellung zum Thema «akku macht Schule».

An der nächsten Einwohnererratssitzung erwartet die Ratsmitglieder eine vollbepackte Traktandenliste. Wir befassen uns mit dem Abschluss der Jahresrechnung 2023, welche sich erneut mit einem erfreulich positiven Ergebnis präsentiert. Es stehen verschiedene Geschäfte der Baudirektion zur Debatte, wie z.B. das Parkplatzreglement, die Teilzonenplanänderung Rosenau und ein Antrag über den Projektierungskredit für die Sanierung unseres Verwaltungsgebäudes. Die Sitzung des Einwohnerrates ist öffentlich, nehmen Sie doch die Gelegenheit wahr und verfolgen Sie diese am Dienstag, 14. Mai 2024, vor Ort im Zentrum Gersag. Sie haben auch die Gelegenheit, der Debatte von Zuhause oder von Unterwegs per Livestream zu folgen. Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer politischen Arbeit. Ich wünsche Ihnen viele schöne und bunte Frühlingstage.



Daniel Diltz
Einwohnergemeindepräsident

Der Einwohnererrat im Livestream

Im Rahmen einer Testphase können die Debatten im Einwohnererrat im Livestream mitverfolgt werden. Die Übertragung der Sitzung vom 14. Mai 2024 startet um 13.30 Uhr. Der Livestream läuft auf der Gemeindeforum unter [emmen.ch/einwohnergemeinde](https://www.emmen.ch/einwohnergemeinde) sowie auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde Emmen.

Wiederkehrende Veranstaltungen

Sport

Turnen für Senior*innen

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch
keine Anmeldung notwendig



Sporthalle Rossmoos | DI 10–11 Uhr (ausser Schulferien)
Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

Pfarrheim Emmen | DI 10.15–11.15 Uhr
Turnen für Seniorinnen, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr
Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr
Turnen für Seniorinnen und Senioren, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Wassergymnastik

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch



Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr
Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

Pétanque

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch



Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MI und FR
Vom 1. März bis 28. April ab 14 Uhr, vom 3. Mai bis 29. September ab 9 Uhr, 4. Oktober bis 29. November ab 14 Uhr. Keine Anmeldung.
Leitung: Hans Peter Schmid, 041 280 45 20.

Turnen für Seniorinnen

Frauenturnverein Emmen

Turnhalle Rüeggisingen | MI 18.45–19.45 Uhr
(ausser Schulferien und vor Feiertagen)

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an:
Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Turnen für jede Frau

Frauenturnverein Emmen

Turnhalle Emmen Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Fitness 60+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch



Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)
Kontakt: 079 105 79 78.

Gymnastik für Frauen ab 60

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
www.gfvenmen.ch



Turnhalle Schulhaus Riffig | MI 14–15 Uhr
Anmeldung: Sandra Mollet, 041 281 10 24 oder
sandra.mollet@gfvenmen.ch

Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch



Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)
Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 079 105 79 78.

Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch



Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

Gemischte Riege

TV Mauritius – Gemischte Riege
www.tvmauritus.ch



Turnhalle Meierhöfli | DO 20–21.30 Uhr

Turnen, verschiedene Ballspiele. Kontakt: Brigitte Langensand,
041 280 32 13 oder Armin Sticher, 079 302 68 63.

Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch



Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

Senioren Kung Fu Ving Tsun

Black Dragon Ving Tsun Kung Fu Schule
www.vingtsun-blackdragon.ch



Black Dragon Ving Tsun, Gerliswilstrasse 53 | MO+MI 9–10.30 Uhr

Beweglichkeit und Spannkraft erhalten, Lebensfreude steigern, Sicherheit durch effiziente Selbstverteidigung. Kontakt: Gerhard Cahenzli, 079 617 33 37 oder info@vingtsun-blackdragon.ch.

Permanentwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch



Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeiten: DI–DO ab 10–14 Uhr, 17–20.30 Uhr / FR+SA, Feiertag ab 10.30–20.30 Uhr / SO 10–19.30 Uhr (Montag Ruhetag)

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder Präsident, 076 477 21 95.

Kinder/Jugend

Kinder Kung Fu Ving Tsun

Black Dragon Ving Tsun Kung Fu Schule
www.vingtsun-blackdragon.ch



Black Dragon Ving Tsun, Gerliswilstrasse 53 | MI 18.30–19.30 Uhr

Motorische und koordinative Fähigkeiten fördern, Geduld, Ausdauer und Konzentration steigern, Sicherheit gewinnen. Kontakt: Gerhard Cahenzli, 079 617 33 37 oder info@vingtsun-blackdragon.ch.

Musik

Chorprobe

Jodlerklub Edelweiss Emmen
www.jkedelweiss.ch

Singsaal Schulhaus Meierhöfli | DI 19.30–22 Uhr (ausser Schulferien)

Auskunft: 079 744 76 14. Jodel-Interessierte sind herzlich willkommen!

Chorprobe

Seniorenchor Emmen

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 | DO 14.15–15.45 Uhr (ausser Schulferien)

Leitung: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Sepp Niederberger, 079 793 97 73.

Gemeinschaft

Jassen mit Peter Troxler

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

Restaurant Panorama | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung.

Jassnachmittag

MI 22.05./05.06./26.06.

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert.



biblothek emmen



**Sprechen, spielen, staunen,
singen ... mit Gabi Alfarè**

Montag, 10. Juni 2024

Lasst euch von einer schönen Geschichte überraschen!
Für Kinder von 1–3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr / 10.15 Uhr

Anmeldung erwünscht:
041 269 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch

Mittagstisch DI 14.05./11.06.

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch
Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12–14 Uhr
 Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarreisekretariat Bruder Klaus,
 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Politik**Einwohnerratssitzung** DI 14.05.

Gemeindekanzlei Emmen
Le Théâtre, im Gersag

Ausstellungen**Salon Colabor 2024** bis DO 23.05.

akku Kunstplattform
www.akku-emmen.ch
Hochschule Luzern, Design Film und Kunst | 17.30–19 Uhr
 Das Motto ist «Repair → Re(f)use: Selbermachen/Fürsorgen/Widerstand». Neben den Facetten des Reparierens, der Werterhaltung, DIY und Nachhaltigkeit wenden wir uns auch der Sorge/Care zu, als Praxis auf Mitmenschen, Beziehungen und andere planetare Akteur*innen.

akku macht Schule

akku Kunstplattform
www.akku-emmen.ch
akku Kunstplattform
 In Zusammenarbeit mit Schüler*innen des Primarschulhauses Meierhöfli (Kindergarten und Primarstufen) und den Kunststudierenden des Bachelorstudiengang Kunst & Vermittlung der HSLU – Design Film Kunst, präsentieren sie während vier Wochen künstlerische Arbeiten zum Jahresthema der Schule: Sport. Ausstellung: 26. Mai bis 23. Juni 2024. Mehr Informationen auf Homepage.

Gesellschaft**Wöchentlicher Lebensmittelmarkt auf dem Sonnenplatz**

Verein Emmenmarkt
www.emmenmarkt.ch
Auf dem Sonnenplatz | jeden SA, 8–12 Uhr
vom 27.04.–29.06. und 24.08.–26.10.2024
 Erleben Sie Frische und Gemeinschaft: Erleben Sie regionale Lebensmittel mit wechselnden Angeboten und treffen Sie sich mit Freunden zum Kaffee!

Einzelveranstaltungen**Maiandacht** DO 16.05.

Frauengemeinschaft Gerliswil / Frauenbund Emmen
Pfarrkirche Gerliswil | 19.30 Uhr
 Die Frauengemeinschaft Gerliswil und der Frauenbund Emmen feiern diese Maiandacht gemeinsam. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Alpissimo. www.fg-gerliswil.ch / frauenbund-emmen.ch

Emmen einst und heute – eine fotografische Zeitreise FR 17.05.

Seniorenrehreischeibe Emmen
Saal reformierte Kirche, Meierhöflistrasse 1 | 14–16 Uhr
 Referent: Max Siegrist; Anmeldung an: Hans Kiener, 041 280 33 43 oder kiener_hans@bluewin.ch. www.seniorenrehreischeibe-emmen.ch

Flimmerpause DI 21.05.–SO 26.05.

KUKA Kinder- und Kulturatelier
KUKA Kinder- und Kulturatelier, Gerliswilstrasse 23
 Ihre Familie verzichtet eine Woche lang in der Freizeit auf Bildschirmmedien und kann dafür kostenlos unseren Kreativ-Spielplatz geniessen.
 Dienstag/Donnerstag/Freitag: 16–18 Uhr, Mittwoch/Samstag: 14–18 Uhr,
 Sonntag: 11–15 Uhr. Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren.
 Keine Anmeldung nötig. www.kuka-emmen.ch

Peruanischer Kochkurs MI 22.05.

Verein Delia
Schulküche Gersagschulhaus | 18–22 Uhr
 Wir kochen und essen ein peruanisches Menu. www.deliaemmen.ch

Wirtschaftswecker DO 23.05.

Gemeinde Emmen und Gewerbeverein Emmen
Viscose Eventhalle | 7–8.30 Uhr
 Wir laden alle Vertreter ortsansässiger Unternehmen herzlich zum Netzwerk- und Morgen-Impuls mit Fabienne In-Albon unter dem Motto «Das Athleten-Mindset im Beruf – Erfolgsstrategien für persönliche und kollektive Weiterentwicklung» ein. Online-Anmeldung: bis Dienstag, 21. Mai 2024 unter www.emmen.ch/online-schalter/31837/detail. Detaillierte Informationen/Programm auf www.emmen.ch/anlaesseaktuelles/6004084

*Komm
vorbei!*



**Jeden
Samstag
8 - 12 Uhr**

27.04.2024 – 29.06.2024
 24.08.2024 – 26.10.2024

Sonnenplatz

www.emmenmarkt.ch

**Gutschein
für einen
Kaffee am
EmmenMarkt**



Führung Reservoir Schluchen **DO 23.05.**

Frauengemeinschaft Gerliswil

Reservoir Schluchen | 14–15 UhrTreffpunkt neu: 13.50 Uhr, Reservoir Schluchen. Wir bekommen einen Einblick in die Trinkwasserwelt von Emmen. www.fg-gerliswil.ch**Jubiläumskonzert 70 Jahre AORE** **SA 25.05.**

Akkordeon-Orchester Reussbühl-Emmenbrücke

Pfarreizentrum Emmen | 20 UhrFeiern Sie mit uns den Geburtstag und freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches musikalisches Akkordeonkonzert. www.aore.ch**Besuch und Führung Luthern Bad: AUSGEBUCHT** **MI 05.06.**

Seniorenrehrehscheibe Emmen

Magische Flüssigkeiten **MI 05.06.**

Frauenbund Emmen

Pfarreizentrum EmmenUnter der Anleitung von Simone Kühn experimentieren wir mit Flüssigkeiten aller Art. Für Kinder ab 7 Jahren. Kosten: Fr. 15.–. Bitte Kurs angeben: Kurs 1: 13.30–14.30 Uhr; Kurs 2: 15–16.30 Uhr. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: bis 27. Mai an smileys@frauenbund-emmen.ch. www.frauenbund-emmen.ch**Wildkräuter-Spaziergang** **SA 08.06.**

Frauenbund Emmen

Parkplatz Restaurant Sternen | 8.30–11.30 UhrZusammen mit der Heilkräuterfrau Tanija Meyer entdecken wir verschiedene Kräuter und Pflanzen, sammeln Blätter und lassen uns die Verwendung erklären. Nach dem Streifzug verarbeiten wir die Wildpflanzen zu einem feinen Apéro. Wetterfeste Kleidung und Schuhe. Kosten: Fr. 20.–. Anmeldung: bis 29. Mai an Isabel Weber, 041 260 13 24 oder info@frauenbund-emmen.ch. www.frauenbund-emmen.ch**Pannen- und Erste Hilfe für Frauen** **SA 08.06.**

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Garage Blaser, Feldmattstrasse 12 | 8.30–12 UhrMöchtest du nicht immer gleich den Pannendienst anrufen oder etwas über die Erste Hilfe erfahren? Kosten: Fr. 40.–, Anmeldung: bis 23. Mai an Nicole Wild, 041 280 55 00 oder events@gfvenmen.ch. Teilnehmerzahl begrenzt. www.gfvenmen.ch**Tee selbst herstellen** **MI 12.06.**

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Drogerie Meister | 19–21.30 UhrDeine Teemischung selbst herstellen. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 15.–. Anmeldung: bis 5. Juni an Nicole Wild, 041 280 55 00 oder events@gfvenmen.ch. www.gfvenmen.ch**Camping Night im Freibad Mooshüsli** **SA 15.06.**

Freibad Mooshüsli / Gemeinde Emmen

Freibad MooshüsliVerschiebedatum bei Schlechtwetter: 22. Juni 2024. Die Teilnehmer*innen stellen für die Übernachtung ihre eigenen Zelte auf und können am Samstag baden bis zur Dämmerung. Es werden Spiele von der Ludothek zur Verfügung gestellt und man kann am offenen Feuer bräteln. Am Sonntagmorgen gibt es Frühstück und die Campinggäste können baden, bevor die Anlage für die Öffentlichkeit geöffnet wird. Kosten pro Zelt: Fr. 15.–. Anmeldung: bis spätestens 8. Juni 2024 über die Website. www.mooshuesli.ch**10. Fussballplauschturnier der Jungwacht Emmen** **SA 15.06.**

Jungwacht Emmen

Stichermattwiese | 10 UhrWir freuen uns, viele altbekannte, aber auch neue Gesichter begrüßen zu dürfen und freuen uns riesig auf ein tolles Turnier. www.jublaemmen.ch**Stadtführung Willisau mit Kurt Messmer** **DO 20.06.**

Seniorenrehrehscheibe Emmen

WillisauAnmeldung: bis Montag, 10. Juni, an Paul Ott, 041 280 51 47 oder ottpaul@bluewin.ch. www.seniorenrehrehscheibe-emmen.ch**Sommermatinée Orchester Emmen** **SO 23.06.**

Orchester Emmen

Im neuen Pfarreisaal, Pfarreizentrum Gerliswil, Schulhausstrasse 4 | 8.30–11.30 UhrLeitung: Dieter Lange. Es erklingen das Konzert für Flöte und Orchester Nr. 2 in D-Dur von François Devienne (Solistin: Delia Steiner), die «Danse sacrée et profane» für Harfe und Streicher von Claude Debussy (Solistin: Anna Gander) und das Konzert für Flöte, Harfe und Orchester in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart (Solistinnen: Delia Steiner und Anna Gander). Eintritt frei, Türkollekte. www.orchesteremmen.ch**Ferientage in Mils bei Innsbruck** **MO 24.06.–FR 28.06.**

Seniorenrehrehscheibe Emmen

Hotel ReschenhofAnmeldung: an Therese Fahrni-Baumberger, 041 280 07 84 oder teresafahrni@bluewin.ch. www.seniorenrehrehscheibe-emmen.ch**Redaktionsschluss VK 30. Juni bis 14. September 2024:****Montag**, 10. Juni 2024, 17.00 Uhr**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Anzeigen

HEIZUNG – Lüftung – Klima


GUT GebäudeTechnik AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 8 Tel: 041 260 11 11
 CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

Das ist Älterwerden in Emmen

«MEINE
FRAU IST
VERGESSLICH.
ICH MACHE
MIR
SORGEN.»

Die Kontaktstelle Alter Emmen (KAE) berät Senior*innen zu gesundheitlichen Fragen und vermittelt Entlastungsangebote.

041 268 55 25 / info@alter-emmen.ch
www.alter-emmen.ch

Ein Angebot der Gemeinde Emmen

kae
 KONTAKTSTELLE
 ALTER
 Emmen

amrein

- Werkleitungsbau
- Belag
- An- Umbauten
- Statische Sanierungen

amreinbau.ch

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

FORST- & GARTENGERÄTE
FELDER AG

Husqvarna **STIHL** **HONDA**

Feldmattstrasse 38 6032 Emmen
041/260 63 70 www.felder-emmen.ch

Verkauf
Reparaturen
Abholservice

Probleme mit der Steuer- erklärung?

BITZI

TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.

RAIFFEISEN

**Raiffeisenbank
Emmen**



Was **unsere** Beratung ausmacht:

Expertise.

Wir beraten Sie persönlich mit unserer
Expertise und den passenden Vorsorge-
und Anlagelösungen.

Flavio Valls

Leiter Vermögensberatung

Leseförderung in der Schule und Zuhause

«Wer lesen kann, ist klar im Vorteil.» Diese eigentlich ironisch gemeinte Anmerkung ist im Kern ziemlich zutreffend, zählt das Lesen doch zu den bedeutendsten Kompetenzen jedes Menschen. Umso wichtiger ist es, dass Kinder in der Schule, aber auch Zuhause beim Lesen unterstützt werden.

Lesen ist eine der zentralsten Kompetenzen, die sich Kinder im Verlaufe ihrer Entwicklung aneignen. Das Lesen ermöglicht

das Vorlesen von Kinderbüchern erkennen sie, dass man mit Schrift etwas ausdrücken kann oder dass es wichtig ist, wie ein Buch gehalten wird.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten lernen sie durch das korrekte Schreiben ihres Namens auch die ersten Buchstaben und ihren Laut (Ton) kennen. Ebenfalls wird durch das regelmässige Vorlesen und das Erzählen von Geschichten die Neugier der Kinder geweckt.

In der ersten Klasse lernen die meisten Kinder viele neue Buchstaben und deren Laut kennen. Beim Lesen der ersten Worte ist das Gehirn des Kindes sehr fest mit dieser Zuordnung beschäftigt, sodass es ihm

meist noch schwer fällt, zu erkennen, was es genau gelesen hat. Durch ständiges Üben werden Silben sowie bekannte Wörter ab-

gespeichert und das Kind braucht nicht mehr so viel Kapazität für das Lesen einzelner Buchstaben. Es erkennt Wörter wie beispielsweise «eine» oder «immer» dann auf einen Blick.

Das Lesetempo wird durch das Silbenlesen und das Üben des Sichtwortschatzes verbessert. Parallel dazu werden im Unterricht regelmässig Sätze und Texte gelesen, welche dem Leseniveau jedes einzelnen Kindes angepasst sind.

100 Wörter pro Minute

Danach liegt der Fokus auf dem genauen Lesen und dem Lesetempo. Als Richtwert gilt, dass ein Kind am Ende der dritten Klasse 100 Wörter in der Minute richtig lesen können sollte. Wird dies erreicht,

so kann man davon ausgehen, dass das Kind den Text versteht. Befindet es sich noch unter diesem Wert, so zeigt dies auf, dass das Kind noch sehr fest mit dem eigentlichen Lesen der einzelnen Wörter beschäftigt ist und sich noch nicht auf das Textverstehen konzentrieren kann.

Während der ganzen Primarschulzeit fördern wir das Lesen durch Besuche unserer Schulhausbibliothek, durch das gegenseitige Vorstellen von Büchern, durch gemeinsames Lesen, durch das Recherchieren und Lesen von Sachtexten und noch vielem mehr.

Unterstützung von Zuhause

Die Schule deckt nur einen Teil der Leseförderung ab. Um eine kompetente Leserin bzw. ein kompetenter Leser zu werden, sind die Kinder auch auf die Unterstützung von Zuhause angewiesen. Das regelmässige Besuchen der Gemeinde- oder Schulbibliothek ermöglicht den Zugang zu Büchern. Auch hier ist die Auswahl der Bücher massgebend. Es bringt nichts, wenn das Kind zu schwierige Texte liest.

Beim Lesen Zuhause kann man das Kind eine Seite aus dem Buch vorlesen lassen und es dann fragen, was es gelesen hat. Falls es dazu nicht in der Lage ist, zeigt dies, dass das Buch zu schwierig ist. Auch das Erkennen, welchen Stellenwert das Lesen Zuhause hat, ist wichtig, um die Lesemotivation des Kindes zu steigern. Das geschieht beispielsweise, in dem es seine Eltern mit einem Buch, einer Zeitschrift oder eine Zeitung sieht. Bei vielen Kindern hat das gemeinsame Vorlesen oder auch Hören einer Geschichte einen positiven Einfluss auf ihre Lesemotivation.

Autoren: Förderlehrpersonen Schulhaus Erlen PS

«Auch das Erkennen, welchen Stellenwert das Lesen zu Hause hat, ist wichtig, um die Lesemotivation des Kindes zu steigern.»

Menschen, sich selbstständig im Alltag zu bewegen, am Miteinander teilzunehmen und neues Wissen aufzubauen. Ebenfalls fördert das Lesen die Kreativität und unser Vorstellungsvermögen, da wir durch Bücher in fremde Welten eintauchen können.

Früh übt sich

Der Aufbau der Lesekompetenz beginnt bereits vor Eintritt in die Spielgruppe. Die Kinder lernen, welchen Stellenwert Schrift und auch das Lesen im Alltag hat. Durch



Bibliotheken (im Bild die Schulbibliothek Erlen) ermöglichen den Zugang in fremde (Bücher-)Welten und fördern die Lesekompetenz. (Bild: zvg)



Friedliche Stimmung und tadelloses Verhalten: Der Frühlingsball an der Sek Erlen. (Bilder: zvg)

Der Frühlingsball – ein gelungenes Fest an der Sekundarschule Erlen

Am 8. März 2024 veranstaltet und feiert die Sekundarschule Erlen den Frühlingsball in der Aula. Dabei beweist das Schüler-Forum erneut sein grosses Organisationstalent und seinen Willen, etwas für die Schulgemeinschaft beizutragen. Die anwesenden Schülerinnen und Schüler danken mit ihrem tadellosen Verhalten und einer friedlichen Stimmung.

«Nur dank einer hervorragenden Organisation ist ein solcher Grossanlass möglich.»

Kurz vor 19 Uhr stehen die ungewohnt elegant gekleideten Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Erlen vor der Aula Schlange und warten auf die Türöffnung zum diesjährigen Frühlingsball. Die perso-

nalisierten Tickets werden gegen professionelle Eintrittsbänder eingetauscht und dann geht es endlich los.

Die Schülerinnen und Schüler müssen zuerst den festlich in Schwarz-Gold dekorierten Veranstaltungsort auskundschaften. Im Foyer werden die ankommenden Freundinnen und Freunde begrüsst und die ersten Drinks geschlürft. «Bro Hug» hier, Küsschen dort. Vor dem WC-Spiegel wird das Make-up nochmals kontrolliert. In der Aula selbst herrscht zu Beginn noch zurückhaltende Stimmung. Die riesige Diskokugel

dreht pompös, aber etwas einsam an der Decke. Lieber noch ein bisschen abwarten mit Tanzen.

Schwingt das Tanzbein

Die 20 Klassen der Sekundarschule Erlen konnten vor dem Frühlingsball die Musik selbst wählen. Der DJ, unser Zivi Mattia mit seinem Team, lässt diese nun aus den

«Mit zunehmender Gästezahl und fortschreitender Zeit werden die Jugendlichen immer mutiger und zeigen nun ihre Dance-Moves.»

Boxen dröhnen. Mit zunehmender Gästezahl und fortschreitender Zeit werden die Jugendlichen immer mutiger und zeigen nun ihre Dance-Moves. Einige Schülerinnen und Schüler führen sogar verschiedene Kreistänze aus dem Balkan vor und zeitweilen gibt es eine Polonaise quer durch die Aula.

Die eleganten Ballkleider werden verschwitzt und die Stimmung brodelte. Später am Abend wird dann noch die Prom Queen und der Prom King sowie ein Prom Couple gewählt und gekrönt. Es fällt auf, dass der ganze Anlass äusserst friedlich und ohne Zwischenfälle über die Bühne geht. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Erlen wissen, wie man Feste feiert, aber auch wie man sich benimmt.

Bravo Schüler-Forum und OK Frühlingsball

Nur dank einer hervorragenden Organisation ist ein solcher Grossanlass möglich. Das Schüler-Forum ist das Gefäss für Schü-



Die riesige Diskokugel dreht pompös, aber etwas einsam an der Decke.

ler-Partizipation an der Sekundarschule Erlen. Die Initiative für den Frühlingsball stammt aus dem zehnköpfigen Vorstand des Schüler-Forums, für die Organisation dieses Mammut-Projekts wurde jedoch das separate OK Frühlingsball ins Leben gerufen. Diesem OK gilt ein riesiges Dankeschön! Zudem haben circa 15 Lehrpersonen ihren freien Freitagabend geopfert, um den Frühlingsball für die Schülerinnen und Schüler möglich zu machen.

Autor: Marcel Frehner



Bianca, Leticia und Andreas (v.l.) beim Erstellen der Linoleumdrucke. (Bilder: Simon Reichmuth)

Boa Sorte – viel Glück

Inmitten des schulischen Trubels und der wachsenden Anforderungen stehen sie oft im Verborgenen: Trennwände. Die Klasse 5b hat solche im Fach Technisches Gestalten hergestellt und mit Linoleumdrucken gestaltet. Die bunten Wände finden nun vielfältige Anwendung im täglichen Unterricht wie auch bei Lernkontrollen und Tests.

Einige Kinder haben dazu ermunternde Sprüche in ihrer Herkunftssprache angebracht. Werden nun diese Trennwände zu Architekten des Glücks für die Schülerinnen und Schüler? Jara und Aide aus der Klasse 5a sind dieser Frage nachgegangen. Glücksbringer – wer kennt sie nicht. Sei es das vierblättrige Kleeblatt, das aufgehängte Hufeisen oder die liebevoll gehütete Glücksmünze. Symbole des Glücks begleiten uns durch das Leben und spenden Zuversicht in herausfordernden Zeiten. Als Sujets waren Tiere, aber auch Symbole wie Ying und Yang oder Emojis besonders beliebt bei den Schülerinnen und Schülern. Die Wände dienen nun im Unterricht und während Lernkontrollen als Trennwände – die Bilder sollen die Schülerinnen bei der Arbeit ermuntern oder Glück bringen. Wie stehen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse dazu? Jara und Aide aus der Klasse 5a haben die Meinungen der Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b zusammengetragen.



Glücksbringersprüche wurden in verschiedenen Varianten und Sprachen gestaltet.

Du hast nun im Technischen Gestalten einen eigenen Glücksbringer gestaltet. Welche Erfahrungen konntest du damit machen?

Isabella: «Ehrlich gesagt, bringen sie mir nichts. Der einzige Sinn ist, dass ich bei meinem Nachbarn nicht abschauen kann. Also ein bisschen ein Glücksbringer für die Lehrpersonen.»

Evan: «Für mich sind die Trennwände keine Glücksbringer. Sie sorgen jedoch dafür, dass ich mich besser konzentrieren kann. Auf eine Art und Weise bringen die Trennwände also doch etwas Glück.»



Ying-Yang-Glücksbringer.



Tiersujets waren beim Drucken besonders beliebt, zum Beispiel ein Elefant.

Hast du ausserhalb der Schule einen Glücksbringer? Wann setzt du ihn ein?

Isabella: «Ja, ich habe eine Halskette mit einem Kreuz dran. Immer, wenn ich Auführungen habe, trage ich sie. Es beruhigt mich, damit ich weniger nervös bin.»

Evan: «Ich habe von meinem Götti einen kleinen Kristall aus den Bergen bekommen. Den habe ich immer dabei, wenn ich eine schwierige Prüfung habe. Wenn ich etwas nicht lösen kann, fasse ich ihn an und drücke ihn in meiner Hand. Das nimmt mir etwas den Druck.»

Lara: «Ich trage eine Halskette, an welcher meine Heimatflagge (Portugal) hängt. Ich trage sie während Prüfungen und sie hat mir bisher immer gut geholfen.»

Lara: «Ich bin durch die Trennwände tatsächlich etwas motivierter an den Prüfungen. Wirklich Glück haben sie mir bisher leider noch nicht gebracht. Aber wer weiss, wie es in Zukunft aussieht.»

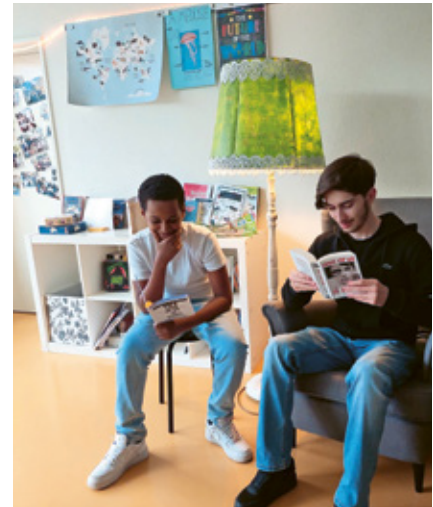
Abschliessend lässt sich sagen, dass die Bedeutung von Glücksbringern, sei es in Form von traditionellen Symbolen oder Trennwänden, subjektiv ist. Während einige Schülerinnen und Schüler klare Vorteile bei Konzentration und Motivation sehen, betrachten andere sie eher pragmatisch oder sogar skeptisch. Letztendlich liegt es in der Vielfalt der individuellen Erfahrungen und Überzeugungen, ob diese Glücksbringer tatsächlich ihren Zauber entfalten.

Autoren: Raphael Schällebaum und Simon Reichmuth



Mit einem Ratespiel wird das neue Vocabulary eingeübt. (Bilder: Nicole Stamm)

John und Dilar aus dem Wahlfach Englisch beim Lesen eines englischen Romans.



Beyond the Basics: Innovative Ansätze im Englischunterricht der Oberstufe

In einer zunehmend globalisierten Welt gewinnt die Beherrschung der englischen Sprache immer mehr an Bedeutung. Beim Eintritt in die Oberstufe haben die Schülerinnen und Schüler bereits vier Jahre Englischunterricht hinter sich und viele ein gutes Niveau erreicht. Wie gestaltet sich der Englischunterricht heute und welche neuen Ansätze tragen dazu bei, dass die Lernenden ihre Sprachkompetenz optimal entwickeln?

Eintauchen in die englische Welt

«Good morning, how are you doing?» Mit diesen Worten werden die Schülerinnen und Schüler einzeln begrüsst. Bereits beim Eintreten ins Schulzimmer werden sie mit einem typischen Willkommenssatz auf die englische Sprache eingestimmt und gehen an einer Karte vorbei, auf der sie die englischsprachigen Länder ablesen können. Manchmal begleitet auch ein englischer Radiosender oder ein englisches Lied das Hereinströmen der Lernenden.

Die Jugendlichen schätzen diese Atmosphäre und sind sich gewöhnt, dass während der gesamten Lektion auf Englisch kommuniziert wird. Diese «English only rule» ist für gewisse Lernende eine Herausforderung. Mittels sprachlicher Unterstützung wie zum Beispiel dem Einsatz von «body language», Bildern, Spielen, Parallelwörtern und Lesestrategien, schaffen es

jedoch alle, vom Unterricht zu profitieren und Spass an der Sprache zu entwickeln.

Lebensweltbezogener Unterricht

Zum Spass an der Sprache trägt ausserdem das neue Englischlehrmittel «Open World» bei. In jeder Unit liegt der Fokus auf einem interessanten Thema und einem kleinen Abschlussprojekt. Die Jugendlichen stellen zum Beispiel ihr Lieblingstier vor, erstellen einen eigenen Wetterbericht, planen eine Backpackingtour, machen ein Hörspiel über ein Geisterhaus, lernen die Städte New York und Mumbai kennen, schreiben einen Bewerbungsbrief, präsentieren ihre Lieblingsmusik oder entwickeln ein neues Produkt inklusive Werbung dazu.

Der Englischunterricht in der Oberstufe fokussiert damit nicht nur auf grammatische Strukturen und Vokabeln, sondern legt auch grossen Wert auf die Förderung von kommunikativen Fähigkeiten. Durch Diskussionen, Debatten, Präsentationen und Gruppenarbeiten werden Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, ihre Meinungen auszudrücken, komplexe Sachverhalte zu diskutieren und ihre Argumente überzeugend darzulegen. Dabei lernen sie nicht nur, sich in der englischen Sprache sicher zu bewegen, sondern auch interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und Perspektiven aus verschiedenen Kulturen zu verstehen.

Wahlfach Englisch

In der 3. Oberstufe ist Englisch ein Wahlfach. Die Stimmung in diesen Lektionen ist deshalb besonders positiv, da sich die

Schülerinnen und Schüler freiwillig für den Besuch weiterer Englischstunden angemeldet haben. Im letzten Schuljahr arbeiten die Lernenden zunehmend mit Inhalten, die direkt aus der englischsprachigen Welt kommen.

Die Klasse 3a hat sich dafür entschieden, das Teenagerbuch «One of Us Is Lying» zu lesen. Die Jugendlichen mögen diese Lektüre, da es sich um ein typisches High-school-Drama handelt, bei dem es um Liebe und um einen Kriminalfall geht. Zum Abschluss der Lektüre erstellte die Klasse im Stil von TikTok-Videos eigene Rezensionen, um anderen Jugendlichen zu erzählen, wie ihnen das Buch gefallen hat. Schlussendlich verlassen die Jugendlichen dieser Klasse das Gersag mindestens mit einem B1-Niveau, sodass sie sich ohne Probleme im englischsprachigen Raum aufhalten könnten. Einige haben sich sogar dazu entschieden, ihr Englisch-Niveau im Rahmen einer Cambridge-Prüfung in Luzern bestätigen zu lassen.

Autorin: Nicole Stamm



Ein Schüler macht einen Input zum Thema Fliegen und bringt eigene Flugmodelle mit.



Thea van der Spijk, Patricia Brauchli und Viviane Bussien (v.l.): Diese drei Mitarbeiterinnen bilden das Team Eintrittsberatung der BZE AG und begleiten Betagte vom ersten Kontakt bis zum Einzug. (Bilder: PD)

Schritt für Schritt begleitet – so gelingt der Eintritt ins Betagtenzentrum

Die Auseinandersetzung mit dem Eintritt in ein Betagtenzentrum fällt nicht allen Seniorinnen und Senioren leicht. Sich nochmals neu zu erfinden, in eine lebendige Wohngemeinschaft mit Unterhaltung und Betreuung einzuziehen, kann die Lebensgeister allerdings beleben. So zeigt das Beispiel des 92-jährigen Walter Suter.

Um den Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten und eine Vertrauensbasis zu etablieren, engagiert sich das Team Eintrittsberatung der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) mit viel Fingerspitzengefühl. Der Name verdeutlicht, wofür das Team steht: eine Beratung vom ersten Kontakt bis und mit Eintritt.

Heute erfolgen Eintritte ins Betagtenzentrum viel später als noch vor zehn Jahren. Entsprechend finden sie oft akut statt – entweder als Überweisung aus dem Spital oder von Zuhause. Hier ist ein betreuender Ehepartner, der an seine Grenzen stösst oder eine Angehörige, die sich um die Eltern sorgt. Das Einverständnis des Betroffen-

nen ist dabei Voraussetzung für den Eintritt und einen positiven Aufenthalt. Ratsam ist es daher, Vorabklärungen früh genug und selbstbestimmt zu treffen. Auch bei Walter Suter ging es plötzlich schnell. Er war mental vorbereitet und bereit für eine Veränderung.

Sorgen von Angehörigen und Einverständnis von Betroffenen

«Meistens sind es Angehörige, die sich zuerst bei uns melden», so Patricia Brauchli von der Eintrittsberatung der BZE AG. Kinder machen sich Sorgen um ihre Eltern, sind mit Einkaufen, Waschen und Putzen für die ältere Generation zu belastet. Auch merken Seniorinnen und Senioren zwar, dass das Leben Zuhause nicht mehr tragbar ist, nehmen aber oft keine Hilfe in Anspruch.

«Wir unterstützen Angehörige im Gespräch. Aber die betroffene Person muss selber soweit kommen, um einen Eintritt gutzuheissen. Angehörige dürfen nicht einfach über ihre Eltern verfügen», betont Patricia Brauchli. Bei den meisten Kontaktaufnahmen steht der Gesundheitszustand im Vordergrund. Aber auch finanzielle Unsicherheiten sind oft Gegenstand von Anfragen. «Es geistert immer noch in vielen Köpfen herum, dass eine Pflegeeinrichtung so teuer ist, dass man sie sich nicht leisten kann», konstatiert Brauchli.

So sieht ein möglicher Ablauf aus

Beatrice Gwerder (Name erfunden) interessiert sich für einen Platz im Alp Betagtenzentrum. Zusammen mit ihrem Sohn sieht sie sich auf der Website der BZE AG die virtuelle Tour durch die «Alp» an (bzeag.ch/betreuung-pflege/besichtigung). Ihr gefällt, was sie sieht. Deshalb möchte sie sich gerne auch vor Ort ein Bild von ihrem möglichen künftigen Zuhause machen.

Sie ruft bei der Eintrittsberatung der BZE AG an, deren Kontakt sie auf der Website findet. Viviane Bussien, Mitarbeiterin Eintrittsberatung, meldet sich am Telefon und beantwortet die ersten Fragen. Am vereinbarten Termin vor Ort zeigt sie ihr ein Zimmer in der «Alp» und auch alle anderen Räumlichkeiten. Beatrice Gwerder entscheidet sich, in die «Alp» zu ziehen. Am Eintrittstag wird sie von Viviane Bussien empfangen und durch ihren ersten Tag begleitet. Sie führt das Eintrittsgespräch, beantwortet alle Fragen und nimmt ihrerseits wichtige Details zur Ernährung, Gesundheit, Medikation und Vorlieben von Beatrice Gwerder auf. Viviane Bussien ist Beatrice Gwerders Ansprechperson für alle Belange rund um den Eintritt.

Kann ich mir ein Heim überhaupt leisten?

Jeder pflegebedürftige Mensch hat Anrecht auf die Pflege und Betreuung in einer Institution. Das einmal vorweg. Dann gilt grundsätzlich, dass Betreuungs- und Pensionskosten und der Selbstbehalt der Pflege durch die pflegebedürftige Person finanziert werden müssen. Die Pflegerestkosten werden von den Krankenversicherungen sowie der öffentlichen Hand finanziert. Gemäss Curaviva werden rund 60 Prozent der Pflegebedürftigen mit Ergänzungsleistungen unterstützt. Also mehr als die Hälfte. Die Eintrittsberatung der BZE AG empfiehlt, wenn das Reinvermögen bei Alleinstehenden unter 100 000 Franken und bei Paaren unter 200 000 Franken liegt, einen Antrag auf Ergänzungsleistungen bei der Ausgleichskasse zu stellen. (Mehr dazu: was-luzern.ch/ergaenzungsleistungen-el).

Schön und gut, aber wie geht das?

Finanzen sind für manche mit Ängsten verbunden. Für Bewohnerinnen und Bewohner der BZE AG gibt es eine elegante Lösung – den Treuhanddienst. Beim Treuhanddienst der BZE AG handelt es sich, gemäss Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und BZE AG, um eine gesetzlich nicht vorgegebene Dienstleistung der Direktion Soziales und Gesellschaft. Er dient grundsätzlich für Bewohner und Bewohnerinnen der BZE AG, welche selbst nicht in der Lage sind, ihre finanziellen Angelegenheiten zu erledigen und auch keine Verwandten oder Drittpersonen dafür zur Verfügung stehen.

Der Treuhanddienst verwaltet das Einkommen, regelt die finanziellen und administrativen Angelegenheiten und stellt sicher, dass die möglichen sozialversicherungsrechtlichen Ansprüche geprüft und geltendgemacht werden.

Sandra Skoko ist seit rund zwei Jahren die zuständige Sachbearbeiterin des Treuhanddienstes und betreut aktuell 37 betagte Personen im Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum. «Ich finde, es ist ein toller Job und ein super Angebot der Gemeinde.



Gedächtnistraining Ü60 für alle Emmerinnen und Emmen

28. Mai 2024 und 11./25. Juni 2024

14 bis 14.50 Uhr oder 15 bis 15.50 Uhr

Emmenfeld Betagtenzentrum

Kirchfeldstrasse 27

(bei Anmeldung Wunschzeitfenster angeben)

Kosten: Drei Lektionen à 50 Minute Fr. 54.–

Anmeldeschluss: 21. Mai 2024

Anmeldung: Brigitte Lütolf

Mo–Do Tel. 041 268 71 35

brigitte.luetolf@bzeag.ch

Die Betagten sind froh und die Angehörigen sind dankbar, dass sie jemanden mit Know-how an ihrer Seite haben. Ich verstehe ihre Situation. Egal, ob sie aus dem Spital oder von Zuhause kommen, ich kann empathisch darauf eingehen. Ich helfe bei allen Belangen, von der Wohnungsauflösung bis zur Regelung von Sackgeld oder Beantragung von Ergänzungsleistungen», so Skoko. Der Treuhanddienst steht den Bewohnenden der BZE AG unabhängig ihrer finanziellen Situation zur Verfügung.

Man muss sich neu erfinden, aber das kann auch positiv sein

Ohne Frage, der Übertritt in ein Betagtenzentrum ist ein grosser Schritt und erfordert Flexibilität. Im Gespräch mit Walter Suter zeigt sich, dass eine neue Umgebung auch viel Positives bewirkt. Ende Januar 2024 ist Walter Suter mit 92 für einen Temporäraufenthalt ins Emmenfeld Betagten-

zentrum eingetreten. Nach einer Woche war für ihn klar: «Das Essen schmeckt mir. Ich kann Bekanntschaften pflegen und den Fitnessraum nutzen. Hier bleibe ich.»

Seine Frau war drei Monate zuvor verstorben, was den Betagten physisch und psychisch belastete. Er hatte abgenommen und Herzrhythmusstörungen plagten ihn. Er war einsam, trotz regelmässiger Besuche der drei Söhne. So konnte es nicht weitergehen, da war sich die ganze Familie, inklusive Walter Suter, einig. Einer der Söhne nahm Kontakt mit der Eintrittsberatung der BZE AG auf und machte eine definitive Anmeldung für das Emmenfeld Betagtenzentrum. Die Familie stellte sich auf einige Monate Wartefrist ein. Aber es kam anders. Nach nur wenigen Tagen meldete sich Patricia Brauchli, Walter Suter packte seinen Koffer und bezog sein Zimmer. «Ich wurde wie ein Hotelgast empfangen», berichtet er.

Eine Ansprechperson vom ersten Kontakt bis und mit Eintritt

Peter Glanzmann, Leitung Bereich Finanzen, Administration und ICT bei der BZE AG, erklärt: «Die Mitarbeiterinnen des Teams Eintrittsberatung begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner vom ersten Kontakt bis und mit Eintrittstag bei der BZE AG. Unser Ziel ist es, dass Bewohnerinnen und Bewohner für diesen Zeitabschnitt eine einzige Ansprechperson haben. Alle Mitglieder des Teams verfügen über ein grosses Wissen zu den organisatorischen und finanziellen Fragen, die vor einem Heimeintritt beantwortet werden müssen. Zudem besitzen sie den nötigen Hintergrund, um medizinische Fragen und Themen zu klären. Der Übertritt in ein Leben bei der BZE AG soll möglichst sanft gestaltet werden.»

Autorin: Roja Nikzad

Per Generalversammlung vom 25. April 2024 hat die BZE AG einen neuen Verwaltungsratspräsidenten



Markus Lötscher ist neuer Verwaltungsratspräsident der BZE AG.

Die BZE AG heisst Markus Lötscher als neuen Verwaltungsratspräsidenten herzlich willkommen und verabschiedet Thomas Lehmann. Die BZE AG dankt Thomas Lehmann für seine zwölf Jahre als Verwaltungsratspräsident. Mit grossem Herz hat er sich für die Bewohnenden und Mitarbeitenden eingesetzt und die BZE AG, zusammen mit dem Verwaltungsrat, mit seiner positiven Art geprägt. Die

BZE AG verabschiedet sich von einer aufrichtigen Persönlichkeit, dankt herzlich für die jahrelange Treue und wünscht nur das Allerbeste für die Zukunft.

Thomas Lehmann verabschiedet sich

«Ich bedanke mich ganz herzlich bei meiner Kollegin und meinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat der BZE AG,

bei der Geschäftsleitung der BZE AG sowie beim Gemeinderat von Emmen für das mir immer entgegengebrachte Vertrauen. Der CEO der BZE AG, Nadja Rohrer, gebührt mein spezieller Dank. Die Zusammenarbeit mit ihr war immer sehr bereichernd und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.»




PERFEKTER RASEN. INTELLIGENT GEMÄHT.

DIE NÄCHSTE GENERATION iMOW®

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40




KÜNG AG
SCHREINEREI & INNENAUSBAU

Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77



HYDROTOOL AG
Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!




HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotol.ch
Webseite: www.hydrotol.ch




Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



**Haus
verkaufen**

Luzern | Schwyz | Stans | Zug arlewo.ch



SANITÄR AG

Rothenring 9 · 6015 Luzern

Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03

Kolben 9 · 6032 Emmen
www.zempsanitaer.ch



Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch



Wir machen alles, ausser gewöhnlich.

Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch



KÜCHENKONZEPTE

Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis



- *Betreuung, durch Menschlichkeit*
- *Lächeln, durch Kompetenz*
- *Behandlung ohne Zeitdruck*
- *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig,
nach der Norm SIA 500 für
hindernisfreie Bauten gestaltet

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN
Tel.: 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch
www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch



Öffnungszeiten Pizzeria und Lieferdienst

Montag bis Freitag:
11 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr
Samstag: 18 bis 24 Uhr
Sonntag: 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino

Rüeggisingerstrasse 69
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 12 21

Website: www.pizzeria-grottino.ch
E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch

Jassen für alle! Jeweils am letzten Freitag im Monat, von 14 – 16 Uhr.

Alle sind herzlich willkommen – egal, wie ihr
Jassniveau ist. Wir freuen uns auf Sie!



Restaurant Limette im Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz
Gerliswilstrasse 63 | 6020 Emmenbrücke | +41 41 269 85 85



Rudolf Baumpflege GmbH
Dominik Rudolf
Feldmattstrasse 24
6032 Emmen
079 211 17 14
www.rudolf-baumpflege.ch

moderne Hypnose

Chris Zemp

dipl. Hypnotherapeut

Schürstrasse 50
Emmenbrücke

leichter lernen
Rauch-STOPP
Ängste überwinden

www.chriszemp-hypnose.ch

078 976 16 85

scan me



«Multifunktional wie ein Schweizer Taschenmesser: Als Hauswart Sorge ich täglich dafür, dass sich alle in unseren Schul- und Sportanlagen wohlfühlen.»

Dominik Grüter
Vorarbeiter Hauswarte Riffig

Arbeit,
die Sinn
macht.



Verblüffend attraktive Stellenangebote

JOBS.EMMEN.CH